

Für den Frieden der Arbeit

Zwei bedeutsame Kundgebungen der DAF in Halle

Auf einer hartkämpften Arbeitstagung der DAF in Halle am 6. Nov. ... Zwei bedeutsame Kundgebungen der DAF in Halle

Die geführte Kundgebung vornehmlich dem Frieden der Arbeit ... Die geführte Kundgebung vornehmlich dem Frieden der Arbeit

Die geführte Kundgebung vornehmlich dem Frieden der Arbeit ... Die geführte Kundgebung vornehmlich dem Frieden der Arbeit

Fürsorge für die Schauspieler Eine Anordnung von Dr. Goebbels ... Fürsorge für die Schauspieler

Das Lächeln des Herrn Ministers

Scharfer Zusammenstoß in der Pariser Kammer

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

ek. Paris, 7. November.

In der französischen Kammer ist gestern nachmittags nach kaum 30minütiger Dauer die 'Botschaft' zur eigentlichen Herbsttagung schon zu Ende gegangen.

Der Senatspräsident hat heute nachmittags mit der Interpellationsdebatte über die letzte Inzidenzreihe des Unterstaatssekretärs in Marine-Ministerium, Blanco, nach Gernberg und Breit.

ohne Bedeutung. Denn dadurch ist das Führerprinzip, um das in Europa ein so heftiger Kampf der Meinungen tobt, in gewisser Grade auch für Amerika befestigt worden.

Reichsbahn und Rechtsverneuerung

Beisprechungen in Halle Halle, 7. November.

Unter Vorherrschaft von Reichsminister Dr. Wissel, dem Leiter der Reichsbahnverwaltung, der Hauptverwaltung der Reichsbahn, fanden in Halle Beisprechungen der Hauptverwaltung mit den Reichsbahndirektionen Berlin, Breslau, Dresden, Erfurt, Frankfurt, Halle, Köln, Nürnberg, Regensburg und Weiden statt.

Dichter des dramatischen Theaters

Von Wolf Braumüller

Die Beziehung im Neuanfang des deutschen Theaters spielte in ihrer Wirkung immer mehr nach der Forderung des 'dramatischen' dramatischen Theaters. Bei allem Bewußtsein über die Notwendigkeit des 'dramatischen' Theaters, des Unterhaltungstheaters, tritt doch immer härter der Wunsch nach der 'dramatischen' Theater, nach jener, die heute unumkehrbar als 'dramatisches' Theater, des Theaterdramas in den Vordergrund.

Das tiefste Bewußtsein über die Mängelhaftigkeit künstlerischen Ausdrucksmittels liegt, dürfte ohne weiteres klar sein. Weniger klar hingegen war man ein über dem Weg zum dramatischen Theater, über ein über dem Weg zum dramatischen Theater, über ein über dem Weg zum dramatischen Theater.

Rechenens in sich

Rechenens in sich stigt, und wo man das feine Glanzes sein kann, das diese dichterischen Werke nicht allein das Verdienst des Theaters, sondern auch die Persönlichkeit derer finden werden, für die sie geschrieben sind.

Diesem Erklärungsversuch liegt Wagner nur fargen ein legendärer Drama 'Der Trojaner Held' ... Diesem Erklärungsversuch liegt Wagner nur fargen ein legendärer Drama 'Der Trojaner Held'

Rechenens in sich

Rechenens in sich stigt, und wo man das feine Glanzes sein kann, das diese dichterischen Werke nicht allein das Verdienst des Theaters, sondern auch die Persönlichkeit derer finden werden, für die sie geschrieben sind.

Diesem Erklärungsversuch liegt Wagner nur fargen ein legendärer Drama 'Der Trojaner Held' ... Diesem Erklärungsversuch liegt Wagner nur fargen ein legendärer Drama 'Der Trojaner Held'

Neuer Protest der Araber

Die arabische Komitee in Palästina hatte bereits nach einer längeren Sitzung in Jerusalem den Entschluß gefaßt, ein am 1. November in London stattfindendes internationales Konferenzen zu boykottieren. Die Boykottaktion, die am Mittwoch nach Palästina zurückgeführt werden soll, ist ein weiterer Schritt der Araber, um die Forderungen der jüdischen Einwanderer zu unterstützen. Die Araber sind der Ansicht, dass die jüdische Einwanderung in Palästina zu einer längeren Periode der Ruhe in Palästina nur führen würde.

Der arabische Ausschuss der Boykottaktion hat die jüdische Komitee in die Wege, die der englische Palästina-Minister Dr. Curzon am 20. Oktober in London bekannt gemacht hat, die Araber zu unterstützen. Die Araber sind der Ansicht, dass die jüdische Einwanderung in Palästina zu einer längeren Periode der Ruhe in Palästina nur führen würde.

Drei Schiffe begründen eine Liebe

Eine Atlantikerin, etwas verwirrt — Selbstmitleiden aus Paris

Paris, im Oktober. „Herr Robert Dupont zu Hause?“ fragte eine sehr elegante und hübsche junge Dame den Wirt. Die Dame, „Janvill“, und verneigte sich auf den Kopf hinunter. „Nein, denn die Dame ist im Hotel in den Niederlanden.“ „Mein Herr!“ Schon vor dem Abend ließ sie die Treppe hinauf, im dritten Stock, vor der Tür mit dem Schild „Robert Dupont“, verkniffen sie einen Knüttel, dann klingelte es. Kaum wurde die Tür von innen geöffnet, da krochen auch schon drei Schiffe. Robert Dupont trat gefahren zu Boden.

Die ungenügende Erinnerung die junge Dame auf der Polizeiwache: Verbalien Sie mich, ich habe meinen Freund, Robert Dupont, niederschlagen.“

Große Verhandlung vor dem Richter Schwurrichter: „Nun erzählen Sie einmal, Anzulein, wie Sie das Dupont gefunden sind, das Atlantik auf dem Meer.“

„Ich war mit Robert Dupont verlobt. Unangenehme Ereignisse haben mich gezwungen, aber eines Tages erhielt ich von ihm einen Brief, in dem er mir in drei Worten mitteilte, daß alles aus sei und daß er eine andere Liebe, die er nicht mit mir teilen wollte, beschloß. Der Trennungsurteil war sehr hart und ich habe mich nicht erholen können. Ich habe mich in die Hände geschlagen und ich habe mich selbst getötet, denn ich ist nicht wert, daß ich mich mit jemandem unglücklich gemacht habe.“

„Sie sind aber auch meinem Schicksal darüber, daß ich meine Schiffe nicht getötet, sondern nur leicht verletzt haben.“

„Ich danke Ihnen, meine Dame, das Opfer des Atlantik, Robert Dupont, bereinigt. Er war ein mittelgroßer Mann von gepflegtem Aussehen. Seinen linken Arm trug er noch wegen der Schwimmbäder.“

Als der Zeuge vor den Richter trat, sprach die Angeklagte entsetzt aus, als läge sie ein Geopfert. „Im Himmelswillen, daß ich ja gar nicht Robert Dupont!“

Vorortzug fährt auf D-Zug

Schweres Eisenbahnunglück bei Barby am 1. November. Der Vorortzug fuhr auf dem D-Zug ein. Der Vorortzug fuhr auf dem D-Zug ein. Der Vorortzug fuhr auf dem D-Zug ein.

Vor dem Mordprozess Frankfurt

Die Schweiz will sich nicht misbrauchen lassen

Bern, 7. November. Der bevorstehende Mordprozess gegen den Juden David Frankfurter, von dem die Schweiz die Unterstützung zugesagt hat, hat in der Schweiz die jüdische Presse in aller Welt zu Sympathieäußerungen für den Mörder und zu Verurteilungen seiner Tat veranlaßt. Vor allem hat das Organ der jüdischen Welt, die „Jüdische Welt“, die sich bis heute hinter den Mörder und seine Tat stellt, sogar die Verurteilung des Täters im Zusammenhang mit der Mordtat in der jüdischen Welt.

Dieser unermessliche Versuch jüdischer Presse, die Verantwortung für den Mord in einem Forum für jüdische Propaganda zu machen, ist sogar bei der jüdischen Presse in der Schweiz, die sich bis heute hinter den Mörder und seine Tat stellt, sogar die Verurteilung des Täters im Zusammenhang mit der Mordtat in der jüdischen Welt.

Dies und das

Die neue Hofstraß. Der neue König hat den englischen Möbelindustrie eine freundliche Überzeugung bereitet, denn bei den kommenden Krönungsfeierlichkeiten soll auch die Hofstraß nicht mehr an die rechte Seite der Hofstraß gehen. Die Hofstraß ist die Hofstraß, die Hofstraß ist die Hofstraß.

Beliebtheit auf dem Wege der Presse

Und zwar von einem jungen Schriftsteller, die bei diesem Namen steht, wie die Romanwelt. Sie erklärte in ihrem Stufenplan, seit dem Erscheinen des Romans habe sie nicht eine ruhige Stunde mehr. Drei Kollegen seien auf sie mit dem Namen gekommen, immer nur um sie zu verfolgen, denn in einem Buch ein Lebensbild nachgelesen werde, dessen Einzelheiten vollkommen aus der Luft gegriffen seien. Sie habe bisher einen maffelosen Ruf genossen, heute aber ist der Name als ein Mädchen mit sehr lockerer Moral und bewegter Vergangenheit hingestellt. Sie verlor nicht nur die Bekanntheit der Schriftstellerin, sondern auch die Bekanntheit der Romanwelt.

Esberger Fischer verloren

Rosenhagen, 7. November. Der Sturm der vorigen Woche, der auch den Feuerlösch „Riese I“ zum Verhängnis wurde, hat noch weitere Menschenleben außer der Belagung des Feuerlösch gefordert.

Bekanntlich waren bei Ausbruch des Sturmes neun Fischer auf Esberger See im Hüllung. Drei dieser Fischer konnten sich unter unglücklichen Umständen ihrer Belagungsmittel entledigen, der vierte wurde durch den Sturm getrieben und wurde durch die Esberger Fischer gefunden. Die Fischer, die bei dem Sturm verloren gingen, sind in den letzten Tagen an der Esberger See gefunden worden. Die Fischer, die bei dem Sturm verloren gingen, sind in den letzten Tagen an der Esberger See gefunden worden.

Meuterei im Zuchthaus von Montgomery

Im Zuchthaus von Montgomery in amerikanischen Staaten Alabama herrscht seitdem ein sehr gefährliches Unruhe. Die Gefangenen haben sich gegen die Verwaltung erhoben und sind in den Zellen der Zuchthaus verbleiben. Die Gefangenen haben sich gegen die Verwaltung erhoben und sind in den Zellen der Zuchthaus verbleiben.

Der Reichs- und preussische Wirtschaftsinhaber

ist auf Grund der am 23. Oktober 1936 erfolgten Sitzung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Berlin die Bildung eines gemeinsamen Ausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes ernannt.

Manuskripten erhebt Protest

In einem unangenehmen Manuskript ist die namurische Roman-Schriftstellerin Marie Perle verurteilt worden, deren Name erst vor kurzer Zeit durch die Verleumdung des Schriftstellers Perle in die Welt der Literatur gekommen war. Die Schriftstellerin begann ihre Laufbahn als Schriftstellerin und machte jahrelang aus ihre Anwesenheit fampfen.

Italienischer Wein an Stelle des athenischen Schnapfes

Die Kolonialverwaltung in Athen ist durch Italien mit dem Wein zufrieden. Die Kolonialverwaltung in Athen ist durch Italien mit dem Wein zufrieden. Die Kolonialverwaltung in Athen ist durch Italien mit dem Wein zufrieden.

Der aufseherregende Prozess gegen Karl Straßer

Der aufseherregende Prozess gegen Karl Straßer vor dem Reichsgericht (Dortmunder) endete mit dem Todesurteil gegen den Angeklagten. Straßer hatte im Sommer vorigen Jahres die Gattin eines rumänischen Obersten im D-Zug Marburg-Baris ermordet.

Die Wirtschaft der Arbeitlosigkeit der Reichs- und preussischen Wirtschaftsinhaber

ist auf Grund der am 23. Oktober 1936 erfolgten Sitzung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Berlin die Bildung eines gemeinsamen Ausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes ernannt.

Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schleiche sich aus dem Eintopf!

Die gegenwärtige Lage ist ein Zeichen für die Einheit der Nation. Die gegenwärtige Lage ist ein Zeichen für die Einheit der Nation. Die gegenwärtige Lage ist ein Zeichen für die Einheit der Nation.

Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten

am 28. Seiten. Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten am 28. Seiten. Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten am 28. Seiten.

Waria Seife 15 u. 25 Pfg. Gesunde Haut

Von Schlüter bis zur Gegenwart

Die Ausstellung der Akademie der Künste in Berlin enthält eine große Anzahl von Werken, die die Entwicklung der Kunst von Schlüter bis zur Gegenwart zeigen. Die Ausstellung der Akademie der Künste in Berlin enthält eine große Anzahl von Werken, die die Entwicklung der Kunst von Schlüter bis zur Gegenwart zeigen.

den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen

den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen. Den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen. Den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen.

Gemäldeausstellung im Martzschblöchen

Die Gemäldeausstellung im Martzschblöchen zeigt eine große Anzahl von Werken, die die Entwicklung der Kunst von Schlüter bis zur Gegenwart zeigen. Die Gemäldeausstellung im Martzschblöchen zeigt eine große Anzahl von Werken, die die Entwicklung der Kunst von Schlüter bis zur Gegenwart zeigen.

im Vordergrund der „Museumskunst“

im Vordergrund der „Museumskunst“. Im Vordergrund der „Museumskunst“. Im Vordergrund der „Museumskunst“. Im Vordergrund der „Museumskunst“.

Die Künste der Gegenwart

Die Künste der Gegenwart. Die Künste der Gegenwart. Die Künste der Gegenwart. Die Künste der Gegenwart.

den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen

den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen. Den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen. Den sehr interessanten ersten Entwurf zum Denkmal Friedrichs des Großen.

Gemäldeausstellung im Martzschblöchen

Die Gemäldeausstellung im Martzschblöchen zeigt eine große Anzahl von Werken, die die Entwicklung der Kunst von Schlüter bis zur Gegenwart zeigen. Die Gemäldeausstellung im Martzschblöchen zeigt eine große Anzahl von Werken, die die Entwicklung der Kunst von Schlüter bis zur Gegenwart zeigen.

im Vordergrund der „Museumskunst“

im Vordergrund der „Museumskunst“. Im Vordergrund der „Museumskunst“. Im Vordergrund der „Museumskunst“. Im Vordergrund der „Museumskunst“.

Rampf gegen den „weißen Feind“

Der Kraftfahrer im Nebel

In den Herbst- und Wintermonaten muß der Kraftfahrer unermüdlich auf Überfälle des „weißen Feindes“, des Nebels, gefaßt sein. Besonders nachts kommt es infolge der intensiven Wärmeabstrahlung der Sonne zur Bildung angeblicher Nebelwolken, deren Durchquerung nur mit Hilfe der normalen Autoscheinwerfer eine Gedulds- und Nervenprobe schlimmerer Art ist; denn die Vorläufer dieser Nebelwolken, aus denen die Nebelwolken entstehen, wirken in der großen Befindlichkeit wie ebenso viele winzige Scheiterlöcher und nehmen dem Mann am Steuer durch Blendung auch den besten Blick von Lichtstrahlen.

Nun gibt es aber heute glücklicherweise spezielle „Nebelscheinwerfer“, die dem Fahrer eine ziemlich weitgehende Immunität gegen die Angriffe des „weißen Feindes“ erteilen. Zuerstige Beobachtungen haben gezeigt, daß selbst bei dichtem Nebel unmittelbar über dem Boden eine Schicht flarer oder nur wenig getrübt Luft zu liegen pflegt, die bis in etwa 25 Zent. Höhe hinaufreicht. Ein Fahrer am Wagenvorderteil angebrachter Kraftfahrerscheinwerfer, dessen Lichtkegel sich abwärts geneigt und frei von jeder Störung nach oben ist, vermag die Sichtverhältnisse bei nächtlichen Nebelfahrten ganz bedeutend zu verbessern und die Einblendung eines Tempo von immerhin 25-30 km/std zu ermöglichen. Von Vorteil ist eine gezielte Erhebung des Lichtkegels, der gegen die Nebel erfahrungsgemäß leichter durchdringt und von ihm weniger hart reflektiert wird, als rein weißes Licht.

Während für die Glühbirnen der Hauptscheinwerfer bestmögliche eine maximale Stromaufnahme von 35 Watt verwendet werden kann, so werden Nebelscheinwerfer bis zu 50 Watt verwendet; Wohnung ist jedoch eine andere Aufgabe, damit die Lampen nicht in die Hauptscheinwerfer eingeschaltet werden können. Der Nebelscheinwerfer muß so geschaltet sein, daß er niemals allein, sondern stets zusammen mit den Kraftfahrern der Hauptscheinwerfer brennt; sein Ausschalten hat in einer Entfernung von höchstens 10 Meter vor dem Wagen auf die Straße zu treffen.

Bei sehr dichtem Nebel können manchmal bereits die Kraftfahrer, um die weiße Wand in Augenblicke des Fahrens zum Scheitern zu bringen und sie dadurch unbedarft zu machen. Ein ebenso einfaches wie wirkungsvolles Gegenmittel besteht darin, die Scheiben der Hauptscheinwerfer mit einem Seifenwasser zu beschichten; noch besser ist bunte Seifenwasserlösungen, die man heute überall für billiges Geld

zu kaufen bekommt. Ein völliges Abschalten der Hauptscheinwerfer, etwa durch Leberziehen einer Klappe aus schwarzem Stoff, ist bei Nebelwänden nur eines Nebelscheinwerfers nicht zulässig, da die Breite des Schenkeles für entgegenkommende Fahrer stets erkennbar bleiben muß. Etwas anderes ist es natürlich, wenn zwei Nebelscheinwerfer vorhanden sind, deren Abstand vom äußeren Stofflängsrand aber nicht mehr als 40 Zent. betragen darf.

Muß die beiden Nebelscheinwerfer entfallen, dann ist die Sicht vom Fahrer durch die Scheiben des Vorderteils und die Scheiben des Vorderteils zu verbessern. Beim geringsten Anzeichen eines Nebelwands auf der Straße ist sofort fertig zu bremsen, denn im Nebel erlischt jedes Entfernungsmaßungsvermögen und man muß in dieser Hinsicht jeden Augenblick auf die tollsten Überforderungen gefaßt sein.

Am Schluß noch ein paar Worte über die weitere immer wieder zu beobachtende Unfälle, im Stadtverkehr mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern zu fahren. Das ist eine große Unachtsamkeit gegen alle übrigen Verkehrsteilnehmer, ganz besonders bei nächtlichem Verkehr, der das breite, tiefliegende Licht des Nebelscheinwerfers mit augenblendender Helligkeit überstrahlt. Die meisten Verkehrsteilnehmer haben eine ungewohnte Reflexion, gegen deren Abwehrung es sehr zu empfehlen ist, daß man sich durch entsprechende Mittel vorzuziehen.

Wild im Scheinwerferlicht ...

Die Scheinwerferlichter sind eine Mischung über einen Motorantrieb, der sich dadurch ereignet hat, daß ein Lichtstrahl über die Scheiben des Autos in diesen Zusammenhang steht und der Scheiben „Zweite Jagd“ ausstrahlt, die jeden Kraftfahrer angeht. Es heißt so: a. a.

Auf Straßen mit hartem Asphaltverkehr, namentlich auf neu eröffneten Autobahnen, wurde mehrfach Wild überfahren. In alle Kraftfahrersicht und Motorradfahrer ergeht daher die dringende Bitte: Fahrt vorsichtig in Wald- und weidenreichen Gebieten! Besonders in der Nacht, wenn die Scheinwerferlichter die Scheiben des Autos überstrahlen, ist es besonders wichtig, daß man sich durch entsprechende Mittel vorzuziehen.

Wenn das Auto raucht ...

... so nimmt etwas in der „Verdampfung“ des Motors nicht, und der gewöhnliche Fahrer wird der Sache sofort auf den Grund gehen und den Fehler beheben.

Die Ursache der Rauchentwicklung liegt vor allem in der Rauchschwarze, rauchig ist. Der Motor bekommt ein fettes Gemisch, das er nicht veratmen kann und deshalb als schwarze Rauch wieder von sich gibt. Eine kleinere Ursache ist die Abgasventile.

Im Gegensatz zur Rauchschwarze, welche beim Starten etwas mit der Delina nicht, während der Fahrt wieder auf den Grund gehen und den Fehler beheben.

Die Ursache der Rauchentwicklung liegt vor allem in der Rauchschwarze, rauchig ist. Der Motor bekommt ein fettes Gemisch, das er nicht veratmen kann und deshalb als schwarze Rauch wieder von sich gibt. Eine kleinere Ursache ist die Abgasventile.

Der Scheibenwischer braucht Pflege!

Der arme kleine Scheibenwischer gehört zu den Apatiten des Autos, von denen der Fahrer zwar im Bedarfsfall unbedingt ein zuverlässiges Arbeiten verlangt, um die er sich aber im übrigen gar nicht kümmert. Und so ist es kein Wunder, wenn so ein Scheibenwischer sich gelegentlich einmal rade und freilich, wenn sein Helfer dort hin gerade bringt, was er so jetzt im Herbst recht häufig der Fall ist.

Der Scheibenwischer besteht aus beweglichen Teilen, die zum größten Teil allen Unbilden der Witterung ausgesetzt sind. Eine regelmäßige Pflege ist es deshalb, alle diese beweglichen Teile von Zeit zu Zeit mit einem konzentrierten Fett (z.B. Vaseline) zu versehen, um sie vor dem Austrocknen zu bewahren. Dies geschieht am besten durch einen feinen Pinsel, der in den Scheibenwischer hineingesteckt wird. Einmal im Monat sollte dies geschehen, um die Scheibenwischer vor dem Austrocknen zu bewahren.

Woran kann das liegen?

Die Ursache der Rauchentwicklung liegt vor allem in der Rauchschwarze, rauchig ist. Der Motor bekommt ein fettes Gemisch, das er nicht veratmen kann und deshalb als schwarze Rauch wieder von sich gibt. Eine kleinere Ursache ist die Abgasventile.

Im Gegensatz zur Rauchschwarze, welche beim Starten etwas mit der Delina nicht, während der Fahrt wieder auf den Grund gehen und den Fehler beheben.

Die Ursache der Rauchentwicklung liegt vor allem in der Rauchschwarze, rauchig ist. Der Motor bekommt ein fettes Gemisch, das er nicht veratmen kann und deshalb als schwarze Rauch wieder von sich gibt. Eine kleinere Ursache ist die Abgasventile.



WANDERER
W51 SPECIAL
ein neuer - geräumiger Wagen mit überragenden Fahrleistungen, wie man es vom WANDERER gewöhnt ist.
55 PS - 6 Zyl. - Vierradfederung

Leo Westermann
Halle (Saale)
Blücherstraße 3 Telefon 259 13



DIAMOMEN
Kwant
1300 2300
Schnellwagen von höchster Wirtschaftlichkeit



Paul Hasemann
Halle (Saale), Lindenstraße 77, Fernruf 31876
Erich Peters, Gutenbergstraße 2, Fernruf 36512

BUSSING-NAG
Seit 1903
Spezialfabrik für Nutzwagen
Ein Büssing - NAG:
Der Grundstein zum Wohlstand!

Alfred Dietrich
Halle a. S., Hindenburgstr. 59, Ruf 372

Paul Apel, Fahrlehrer
Halle (Saale), Lindenstraße 77, Fernruf 31876

Alle Führerscheine
Fahrlehrer Ing. Optiz, Merseburger Str. 43

Neue OPEL Preisenkung



2300 RM
2350 RM a.w.

Opel-Autohaus
Merseburger Straße 40
Kühn G. m. b. H.

Opel-Autohaus
Merseburger Straße 40
Kühn G. m. b. H.

Batterien
für Lastwagen
Personenwagen
Motorräder

Alle Führerscheine
Fahrlehrer Ing. Optiz, Merseburger Str. 43

CHEVROLET
Ersatzteile
C. Gamin, Magdeburg,
Landwehrstr. 6, Tel. 22041/42

Auto-Reparatur-Werkstatt
Friedrich Lüttig
Nordorfer Straße 2
Fernruf 358 42
Spezialist:
Opel Blitz

Achtung!
Landwirtsch. Fuhrwerkshaus,
Luthbergr. Fahrgestelle
Autoschlachthof
Hans Löffler
Halle (Saale), Bl. Brauhausstr. 10
Ruf 307 45

Hannomag- u. Magirus-Dienst
Erich Peters
Gutenbergsstraße 1-3, Ruf 36513

Der Wert entscheidet!

Wären „Preis“ und „Kosten“ nichts anderes als „Ausgaben“, es gäbe viel weniger Automobilbesitzer!

Frage: Selbstverständlich wissen Sie, daß die Wagen Ihre Arbeitsleistung, die durch den Einwand des Preis- aber Sie wollen, sehr mit Recht, dann mehr als ein „Preisbewegungsmittel“ - Sie suchen einen Wagen, der Ihnen Freude macht und jedem jede Fahrt Erholung bedeutet?

Antwort: Jeder DKW-Fahrer wird Ihnen bestätigen, daß die Ausgaben weit kleiner sind als die „Einnahmen“, die er mit gutem Gewissen seinem Wagen „gutverdienen“ kann.

Auch Ihr bester Freund bei der Automobil-Erholung ist:

DKW-Front
ab RM 1650,- a.W.

Tauscher
Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft,
Halle - Saale
Hindenburgstr. 6 - Ruf 2926/2927

Städtert & Richter
die modern. Groß-Reparatur-Werkstätten für Kraftfahrzeuge aller Art jetzt in den neuen Werkräumen
Deltischer Straße 21 / 22
Ecke Landsberger Straße • Telefon 33289

Ihrem Wagen fehlt noch ein Breitstrahler!

Besseres, breiteres Licht, gibt sich schoner Wagenbesitzer!

Bosch-Breitstrahler!
Einbauvorschläge macht Ihnen
Auto-Licht-Gesellschaft m. b. H.
Halle a. S. • Königstraße 59
Ruf 37106, 37176

Stadt-Zeitung

Halle, 7. November.

Bücher haben Schicksale

Es gibt ein Buch, das von vieljährigen... Menschenkenntnis zeigt und auf dessen Schultern ein Schicksal gläubiger Liebe und gläubigen Ganges liegt.

Es geht von einem Reuen Testament in einer Familie, das in hohen Euren gehalten wird. Es ist ein wertvoller Buchstempel.

Die bereits in der Freitag-Ansage bekannt gegeben wurde, wird die Heldengedenke Halle-Stadt bereits am 8. November, 24 Uhr, vor dem NS-Museum ausgeführt.

Zu der Gedenkefeier am Sonntag markieren die Formationen in einer Gesamtarbeit von 4000 Mann bis 22.45 Uhr vor dem NS-Museum auf.

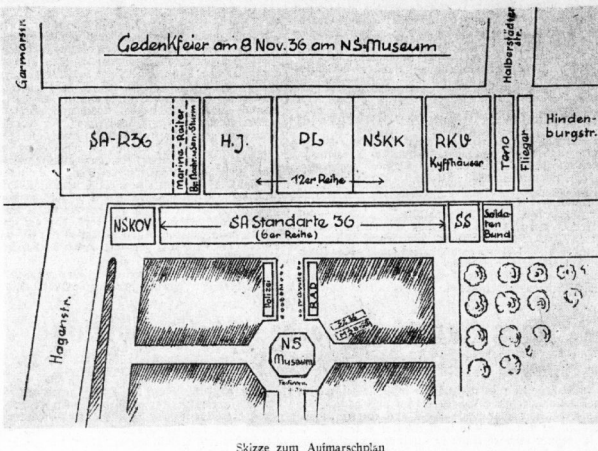
Es ist ein besonderer Ehrenanteil eines Volkes, wenn es gerade in Notzeiten seine geistigen Werte schützt und pflegt.

Da denken wir an das Urteil, das einer unserer bedeutendsten Historiker über die trostlose Zeit nach dem dreißigjährigen Kriege und über die innere Kraft gefasst hat.

Die beiden wir an das Urteil, das einer unserer bedeutendsten Historiker über die trostlose Zeit nach dem dreißigjährigen Kriege und über die innere Kraft gefasst hat.

Heldengedenken am NS-Museum

Den Toten der Bewegung zum Gedächtnis - Der Aufmarsch der Formationen



Skizze zum Aufmarschplan

Die bereits in der Freitag-Ansage bekannt gegeben wurde, wird die Heldengedenke Halle-Stadt bereits am 8. November, 24 Uhr, vor dem NS-Museum ausgeführt.

Zu der Gedenkefeier am Sonntag markieren die Formationen in einer Gesamtarbeit von 4000 Mann bis 22.45 Uhr vor dem NS-Museum auf.

Maria Dogenstraße an und schließt sich dem von Spitze-Donnerstrasse herankommenden Block der SA, SA-SS, SA-Ju und SA-Musik an.

Das NS-Museum ist am Sonntag von 8 bis 10 Uhr ununterbrochen geöffnet, so daß jedem Volksgenossen Gelegenheit gegeben ist, sich sowohl das Museum anzusehen, als auch die Gedenkefeier einzusehen.

Einsparung des Schanfbetriebes mit musikalischen Vorarbeiten

Der Polizeipräsident teilt mit: Die bereits in der Presse veröffentlicht worden ist, wird am Sonntag, dem 8. November, abends 24 Uhr, vor dem NS-Museum in Halle die Heldengedenkefeier durchgeführt.

Der neue Landesgruppenführer der Luftsport-Landesgruppe

Mit dem 1. Oktober 1936 hat auf Befehl des Reichsleiters der Luftfahrt, Gen. der Abteilung Luftsport, die Luftsport-Landesgruppe...

Major Wulf ist Vortragsoffizier. Er trat am 1. Oktober 1907 in das 8. Bataillon Dragoonern ein und wurde 1912 zum Major befördert.

Major Wulf ist Vortragsoffizier und ehemaliger SA-Sturmführer. Er trat am 1. Oktober 1936 in die Luftsport-Landesgruppe ein.

Einstellung von Wehrmacht-Freiwilligen

Das Generalkommando des IV. W.R. (Pz. 10) teilt unter Bezug auf die in der Presse vom 11. Oktober veröffentlichte Bekanntmachung...

Der im Oktober 1937 als Freiwilliger in das Heer eingetretene ist, wenn sein Einheitsdienst bis zum Jahresende und länger (Meldeschluß 15. Januar 1937) marieren, länger (Gefahr, von dem Zeitpunkt ihrer Wahl infolge Befreiung aller Freiwilligen nicht...

Fußgänger und Radfahrer, aufgemerkt!

Der Polizeipräsident teilt mit: Ich habe seit Monaten drakonische Strafen gegen die Fahrer von Kraftfahrzeugen verhängt, die durch Abgabe unzulässiger Warnsignale andere Straßenbenutzer gefährden.

Zur Vermeidung der Mißstände habe ich nunmehr folgende Maßnahmen getroffen: 1. Die Abgabe von Warnsignalen ist untersagt.

Aufsturz für den Reichsberufswettkampf 1937

Am kommenden Freitag findet im Schwinghaus des Hallenser Stadions der Aufsturz für den Reichsberufswettkampf 1937 eine Sitzung des Gau-Schauspielführers für den Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend im Gau Halle-Weißenburg statt.

98 Personen festgenommen

Am Polizeigebäude Halle wurden im Monat Oktober insgesamt 98 Personen festgenommen, und zwar: 10 wegen schwerer Diebstahls, 2 wegen einfacher Diebstahls, 3 wegen Unterschlagung, 6 wegen Betruges, 8 wegen falscher Urkunden, 17 wegen Betruges und anderer Straftaten, 13 aus Grund von Sachschaden und Eigentumsverletzungen, 30 Straftaten von geringerer Art.

Er führte ein Doppelleben

Das Ende eines Betrügers - Mißglückter Selbstmordversuch in Halle - Geständnisbrief an die Polizei - Das Urteil des Berliner Gerichts

Ammer in Angst, wegen seiner Straftaten verhaftet zu werden, war der 27 Jahre alte Herbert Homelitz, ruhmlos von Stadt zu Stadt geflüchtet. Willig erwidert und wahrheitsgemäß nur nach dem einzigen Gedanken geleitet, sein verfluchtes Leben von sich zu werfen, unternahm er in Halle im Spätsommer d. J. einen Selbstmordversuch, nachdem er zuvor ein an die Polizei gerichtetes schriftliches Geständnis in seinem Hotelzimmer niedergelegt hatte.

Der Angeklagte hat die nie unter wirtschaftlichen Sorgen zu leiden gehabt hätte, blieb ein alcoholisches Mißverhältnis, bis zur Verhaftung, die ihm eine ausgedehnte hochspannige Neigung zu seinen Taten verleiht? Später einmal hatte er im Jahre 1934 - 1900 Mark unterfalscht. Als ihm der Verstoß fragte, wie er dazu gekommen sei, meinte er: 'Das Geld habe ich leichfertig ausgegeben.'

Ernst trat die Verhaftung an den Angeklagten heran, als er im März 1935 bei einer Berliner Großhandlung als Buchhalter und Kassierer angestellt wurde. Zunächst gelang es ihm durch seine Hände, man identische volleres Vertrauen, und niemand ahnte, daß er ein Doppelleben führte. Im März war er der betriebliehen Kasse, außerhalb des Betriebes gab er aber das Geld mit vollen Händen aus. Am Ende des Monats März wurde er in wenigen Minuten durch gefällige Freigebungen in seinen Besitz, ja er verzog sich sogar an Geldern, die für Anwalts- und Anstellungsverhältnisse...

Als er schließlich im Juni d. J. die Anordnung seiner Unterbringung bezügl. wurde, entwendete er...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for Halle, including barometric pressure, temperature, wind, and precipitation for the period of Nov 4-7, 1936.

Table with monthly weather statistics for November 1936, including temperature, precipitation, and wind data.

* Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind die Werte an 100 mm hinanzurechnen.

Advertisement for 'Am 9. November Flagen auf Völkerrast' (Flags on Volkerrast) held at the NS-Museum. It includes details about the event, prizes, and the location.

Zum Gedächtnis des 9. November 1923

Ewige Wache

Von Rüdiger Wolf Dittus zum 9. November.

Vor dem Königsplatz in München haften in den... die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.



Der Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

(Presse-Photo)

Wenn aber Raum und Zeit und ihr vielfältiges... Es ist ein ewiges Streben nach... die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

längst um jenes Heiligtum der Nation... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

längst mit höchster Erfüllung, mit einem reinen Sinn... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

meist zwischen ersten Schülern der Erbschaft... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die ewige Wache auf dem Königsplatz in München... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Was ein Astronom am Amazonas sah

Der weinende Baum - Wandlungen des elastischen Goldes

Die französische Akademie der Wissenschaften... In den Armen einer Göttin

In den Armen einer Göttin



Auf dem Kannon Yama bei Takasaki, Japan, ist ein 30 Meter hohes Standbild der Göttin der Barmherzigkeit errichtet worden.

Manusfiken hatte man einer Schersteinbau aus... In den Armen einer Göttin

Esodemanns würde die Gründung von Charles... In den Armen einer Göttin

Im Jahre 1828 bearbeitete Hancock Rohgummi... In den Armen einer Göttin

Zehn hässlicher Heberungsdurch die brasilianischen... In den Armen einer Göttin

Ein drakonischer Vertrag... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Prof. Eine Hundertkilometerfahrt ohne... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Der schlafertige Roofvelt

Die Betrüger des Dankes Roosevelt stellen als... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Ein drakonischer Vertrag

Goethe führte bekanntlich ein sehr fröhliches... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Bar der drei Philosophen

Son nurember räumlichen h-horrellopendenten... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Gummihandschuhe, so dünn und biegsam wie... Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Die Königsplatz mit den Ehrentempel für die Toten des 9. November.

Für Wollschachen ist die bewährte Persi-Kaltwäsche das schonende Erneuerungsbad!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193611071/fragment/page=0008

Advertisement for 'Das Fintopffonntag' featuring a woman's portrait and promotional text.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Aneinander vorbei

Halle, 7. November.

Am der großen Rede Eden vom Donnerstag sind sich die Sab, alle Nationen einschließlich Deutschlands, sich zur Mitarbeit an dem Weltwährungsplan einig, und England würde sich nur anschließen, wenn Deutschland sich imstande sähe, seine Rolle in diesem Programm zu spielen. Es ist bemerkenswert, daß Eden bei dieser Gelegenheit nicht auf die Möglichkeit einzugehen, die es Deutschland nach dem Abschluß des Handelsabkommens mit England ermöglichen würde, sich dem Weltwährungsplan anzuschließen, die die Zahlungsbilanz, die Frage der Handelsbilanz und des Rohstoffbesitzes angeht, sondern nur unter der Bedingung der Währungsreform herbeizuführen, die allein imstande wären, eine bessere Grundlage für den internationalen Warenverkehr zu bilden.

Es hat leider den Anschein, als ob die angelegentlichste Auffassung von den Notwendigkeiten der Weltwirtschaft nicht bestehen werden, insofern es sich um wenig Hoffnung auf feste Währungsverhältnisse, die allein imstande wären, eine bessere Grundlage für den internationalen Warenverkehr zu bilden.

Angesichts dieser Entwicklung erscheint es nicht, man Punkt in den Verhandlungen der anderen, was näher zu bezeichnen, den Vorwurf nämlich, daß das Hauptproblem für die Regelung der Weltwirtschaft in einer Art unwillkürlichen „wirtschaftlichen Nationalismus“ läge. Man macht es im Ausland allzu leicht, wenn man diejenigen, die sich ihrer Wirtschaft in Hinsicht auf die Weltwirtschaft zu machen, einfach als Zölibdäre betrachtet, immer wieder zeigt sich, daß es ungemein schwer ist,

Die Anleihe des besten Schuldners

Zum neuen Konsolidierungsschritt des Reiches

Wie gestern bereits kurz gemeldet, hat die Reichsregierung die Ausgabe einer neuen Reichsanleihe in Höhe von 500 Millionen Mark beauftragt. 100 Millionen davon übernehmen große Gruppen des organisierten Kredites, können also unmittelbar in den letzten Weltkapitalmärkten, nach Daueranlage in anderen Stellen, während 400 Millionen Mark von Publikum, von den kleinen und großen Sparern, von Unternehmern und von allen, die sich Geld auf die hohe Kante legen können, übernommen werden sollen.

Der Zeitpunkt, den man gewählt hat, ist richtig. Der Geldmarkt ist flüssig. Die umfangreichen Zinsanfragen, die die Großhöflichkeit nach langer Unterbrechung wieder auf dem Markt unterbringen konnte, die lebhafteste Nachfrage nach Staatsanleihen und anderen Anlagen zeigt, daß der Markt nach guten Werten zur Anlage der freien Mittel sucht. Der Zeitpunkt ist auch deshalb richtig, weil die heutigen großen Anfordernisse, die mit der allmählichen Durchführung des Vierjahresplanes an die Finanzierungsfront der Unternehmungen noch gestellt werden, erst im Verlaufe des kommenden Jahres und später erfüllt werden müssen, denn es werden selbstverständlich nicht mit einem Schlage neue Großindustrien mit einem Aufwande von einer Milliarde oder mehr hingestellt. Erst nach sorgfältiger Prüfung und nach Anstand des jeweils Verbindlichen wird diese Industriefinanzierung voll anlaufen. Dann wird man auch den Kapitalmarkt für die Emission von Industrieobligationen oder Aktien brauchen.

Die Kursentwicklung der bisher begebenen Reichsanleihen legt von der Solidität des Reichsanleihepapiers Zeugnis ab. Mit den Spitzenwerten des Rentenmarktes notieren Reichsanleihen ständig um 90 Prozent, also nur wenig unter pari. Dabei ist zu berücksichtigen, daß im Vergleich zu den Reichsanleiheemissionen des Jahres 1925 der Ausgabebetrag bei der letzten diesjährigen Emission von 98 1/2 auf 98 1/2 Prozent dank der guten Kursentwicklung erhöht werden konnte, so daß die damaligen Besitzer mit einer Realverzinsung von 4,87 Prozent rechnen können. Auch in dieser sicheren Verzinsung liegt der Anreiz für den Reichsanleihebesitzer. Wer sein Geld sicher und ohne Risiko anlegen will, der wird jedenfalls zum guten Rentenpapier greifen und unter den guten Rentenwerten ist die Reichsanleihe das Spitzenpapier, das frei von jeder spekulativen Beeinträchtigung ist und bleiben wird.

Die Devisen, unter der der neue Schritt steht, ist die Einheit der Staats- und Wirtschaftspolitik, die stärker noch als in den letzten Jahren mit der Berufung Görings herbeigeführt worden ist. Darüber müssen wir uns im Klaren sein, so sagte Göring im Sportpalast, nur müssen verstehen, daß uns kein einziger vordrückt, wenn wir uns nicht selbst helfen wollen. Aus eigener Kraft sind wir geworden, aus eigener Kraft werden wir auch weiterarbeiten. Im Rahmen dieser Wiederarbeitsarbeit ist die Reichsanleihe ein wesentliches Hilfsmittel.

Wo am meisten gebaut wird

Zum ersten Maljahr 1926 wurden insgesamt 190 712 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und anderen Gebäuden einschließlich der Umbauten erteilt. Daraus entfallen rund 38 Prozent auf die Großstädte mit mehr als 100 000 Einwohnern und rund 28 Prozent auf die Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen belief sich im ersten Halbjahr 1926 auf 108 221. In welchen Gebieten des Reiches am meisten gebaut worden ist und welches überhaupt die



besitzlichen Unterschiede in der Wohnungsbaustätigkeit gewesen sind, darüber unterrichtet die nachstehende Tabelle. Diese gibt für die verschiedenen Gebiete des Reiches die Zahl der Baugenehmigungen im ersten Halbjahr 1926, umgerechnet auf 1000 der Bevölkerung, auf Grund von Berechnungen des Statistischen Reichsamtes an. Im Durchschnitt des gesamten Reiches kamen 1,6 Baugenehmigungen auf 1000 der Bevölkerung. Auf diesem Reichsdurchschnitt bewegen sich, wie die Karte zeigt, Ostpreußen, Ost- und Mitteldeutschland, wobei Ostpreußen die höchste Zahl von Baugenehmigungen auf 1000 der Bevölkerung und Ost- und Mitteldeutschland die niedrigste aufweist. Weit über dem Durchschnitt liegen vor allem Ostpreußen mit 5,5, Ost- und Mitteldeutschland mit 2,5 und Berlin mit 2,5 Baugenehmigungen auf 1000 der Bevölkerung.

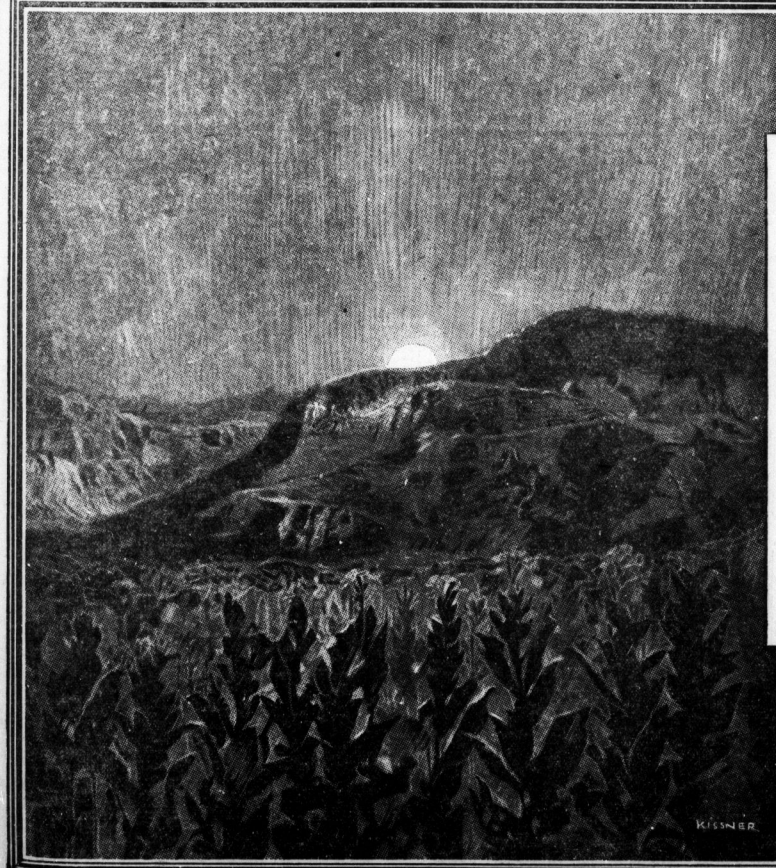
Die Eduard Engel & Co. AG, Berlin, die für 1926/27 wieder 8 Prozent Dividende anschlüsselt, berichtet über eine mengen- und wertmäßige Umsatzerweiterung.

„Neuberechnung“ des Lei

40 Prozent unter dem jetzigen Kurs. Es verlangt, daß die zukünftige Regierung die Mittel hat, eine bestehende Sachlage gefällig zu betonen, und das bisher geltende System der Wertpapieren durch eine Neuberechnung des Lei und eine Annullation der Lei zu ersetzen. Als Schlüssel für die Neuberechnung des Lei soll das Mittel zwischen der früheren und der jetzigen Wertpapierprämie, also zwischen 44 Prozent bis 88 Prozent genommen werden. Die Neuberechnung des Lei dürfte also etwa auf der Basis von 40 Prozent unter dem jetzigen amtlichen Kurs erfolgen. Durch diese Neuberechnung will die Regierung die Spanne zwischen dem amtlichen und nichtamtlichen Kurs aufheben und den Zahlungsdreher mit dem Ausland vereinfachen und normalisieren. Eine amtliche Verlautbarung steht bisher aus. Dr. Geh.

selbst in den Köpfen sonst einfichtiger Männer gewisse Vorurteile zu beseitigen, die sich aus der Zeit des weltwirtschaftlichen Überflusses unwiederbringlich erhalten haben. Woher kam denn dieser wirtschaftliche Nationalismus, der heute in härteren oder geringeren Grade in allen Ländern der Welt zu Hause ist? Er dehnte sich schon lange vor dem Kriege an und erhielt durch das Verfall der Dittat seinen härtesten Anstoß. England aber war es vorbehalten, mit der Einführung von Quotenmaßnahmen das Wettrennen gegenseitiger Handelsbeschränkungen erst richtig in Gang zu bringen. Dieser wirtschaftliche Nationalismus war für diejenigen, die in der Welt zu Hause waren, das einzige Mittel, um sich eine nutzliche Binnenwirtschaft aufzubauen, er war ein nutzliches Mittel, das Kolonien und Rohstoffe in ungleichermaßen verteilt sind. Wenn jetzt die Reichen dieser Erde den Armen vorwerfen, daß sie Maßnahmen gegen die Verdrängung ihrer Wirtschaft ergriffen haben, so mütet das höchst eigenartig an. Und nicht weniger eigenartig ist es, daß die Reichen aus dem Selbstschutzmäß-

nahmen der Armen das Recht abzuleiten suchen, Abwehrmaßnahmen und Absperzungen vorzunehmen, die für sie selbst weit weniger dringlich, vielleicht sogar überflüssig waren. Wenn wird man endlich auch in London und New York einsehen, daß es für die zur fertig gewordenen Nationen politisch und sozial antragbar war, den Deflationssproß bis zum bitteren Ende zu treiben, und daß von diesen Nationen deshalb eine innere Anfurberung in der Wege geleitet werden mußte, die zwangsläufig zu bestimmten Folgerungen auf dem Gebiete der Ausfuhr und der Devisen führte. Es ist nicht Mühselig, der heute eine Reihe von Regierungen zwingt, das Leben ihrer Völker durch energetische Maßnahmen im Innern und planvolle Regelung der Außenhandelsbeziehungen zu sichern. Zuge derjenigen, die die Güter dieser Welt zu einem beträchtlichen Teil in der Hand halten, aber wäre es, die Voraussetzungen zu schaffen, unter denen auch die „Arbeitslosen“ am allgemeinen Güteranstausch der Welt ohne Gefahr für ihre innere Wirtschaft wieder frohlockt teilnehmen könnten. Dr. Geh.



Die Sonne auf Mazedonien lässt an den Berghängen einen Tabak reifen, der auf der ganzen Welt nicht seinesgleichen hat. Damit nun auch garnichts von seinen Vorzügen verloren geht, schützen wir unsere Zigaretten auf dem oft langen Weg zum Raucher durch besonders abgedichtete TROPEN-Packungen. Gerade dieser Vorsorge verdankt die OVERSTOLZ eine Qualität, die für ihre Preisliste als ungewöhnlich gelten darf.

OVERSTOLZ
Ohne Mdstk
4 1/2
Pennig

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 7. November. Im vorläufigen Frühverkehr kamen Umsätze kaum ausbleibend, auf Grund des geringen Ertragesanges von Seiten der Bankentlastung...

Berliner Börse von gestern:

Die Börse fand heute unter dem Eindruck der schon seit einigen Tagen erwarteten Aufhebung des Reiches...

Am Rentenmarkt blieb es ruhig. Mittlere Anleihe unwesentlich auf 119,12 nach. Die Inflationsanleihe erholte sich um 0,12 auf 90,12...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 6. November. Am Aktienmarkt war die Grundstimmung freundlich...

Autarkie wurde aufgehoben. Nach restriktiver Haltung des bekannten Zwangsvergleichs (13 Prozent)...

Deutsche Elektrizität und Gas-Werke AG, Apolda. Die 1938. genehmigte den Anleihen für 1935/36...

Private Berechnungsgesellschaft, bei denen beiderseits Fortschritten aus dem Vorkriegszeit ansetzen werden...

Druckverlag verlängert. Der Ende Dezember 1936 ablaufende Druckverlag Gmds., Mühlhof, ist durch behördliche Anordnung von 5. November 1936 bis zum 30. September 1940 verlängert worden.

Neuordnung auf dem Brikettmarkt

Neues Braunkohlen-Grenzabkommen zwischen mitteldeutschem und rheinischem Syndikat

Das Rheinische Braunkohlen-Syndikat teilt mit: Zwischen dem Rheinischen Braunkohlen-Syndikat in Köln und dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat in Leipzig wurde Anfang 1933 im Interesse einer Regelung des Brikettmarktes...

Bei der Durchführung dieses Vertrages ergaben sich im Laufe der Zeit mancherlei Schwierigkeiten und Unklarheiten, die es zusehends erforderlich machten...

zu einem gewissen Maßstab gebracht worden. An Stelle des alten Abkommens wurde eine grundsätzliche neue Abfertigung treten. Die neue Vereinbarung trat am 1. April 1937...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Table with columns for commodity (Weizen, Roggen, etc.), quantity, and price. Includes sub-section for 'Milde Roggen' and 'Anstehende Berliner Notizen vom 6. November'.

Hallischer Getreidegroßmarkt

Table with columns for commodity (Weizen, Roggen, etc.), quantity, and price. Includes sub-section for 'Viktoriaer Getreide'.

Berliner Metallnotierungen vom 6. November

Table listing metal prices for various types of steel, iron, and other metals.

Berliner Metallnotierungen vom 6. November

Table listing metal prices for various types of steel, iron, and other metals.

Waren- und Viehmärkte

Table listing prices for various types of livestock, including cattle, sheep, and pigs.

Waren- und Viehmärkte

Table listing prices for various types of livestock, including cattle, sheep, and pigs.

Zucker

Table listing sugar prices for various types of sugar and related products.

Kurszettel der Hausfrau

Table listing household goods prices, including flour, oil, and other staples.

Metalle

Table listing prices for various types of metals, including gold, silver, and copper.

Berliner Metallnotierungen vom 6. November

Table listing metal prices for various types of steel, iron, and other metals.

Waren- und Viehmärkte

Table listing prices for various types of livestock, including cattle, sheep, and pigs.

Berliner Börse

6. November

Pa: Unstimmigkeiten in den Umwahlen

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various countries and currencies.

Aktien

Table listing stock prices for various companies and sectors.

Aktien

Table listing stock prices for various companies and sectors.

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

gestern

Table listing stock prices for various companies and sectors in Leipzig.

Festverzinsliche Werte

Table listing interest rates for various types of bonds and fixed-income securities.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing prices for various types of variable securities and derivatives.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing prices for various types of variable securities and derivatives.

Umwertete Werte

Table listing prices for various types of revalued securities.

Steuergutscheine

Table listing prices for various types of tax certificates.

Banken

Table listing prices for various types of bank-related securities.

Aktien

Table listing stock prices for various companies and sectors.

Freiverkehr

Table listing prices for various types of freely traded securities.

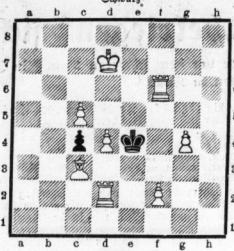
Das HN-Schachbrett

(Schachbrett unter „HN-Schachbrett“ an die „Hallischen Nachrichten“) (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Nr. 1 7. November 1935

Aufgabe Nr. 1

Von Max Winterer, Leipzig (Ulbricht)



Wei3

Matt in drei Zügen

Zen Problemkreisen stellen wir heute den Lesers Aufgaben in einem Ulbricht-Formate. Bei nicht allzu schwieriger Lösung

ist die Lösung: „König nach f3, L nach e2, D nach e3.“

Partie Nr. 1

Spielt in der 17. Runde der Wäandener Schacholympiade

Frankreich

Wei3: A. Nider, Deutschland

Schwarz: Petroff, Letland

Die Partie ist ein Beispiel für die hervorragende Spielweise der beiden Spieler und insbesondere eines reichhaltigen Königs- und Läufer-Spiels. Wei3 führt die Partie mit einem

Wangbau an, den Wei3 nach 6. S8 (Ld) ein Tempo verlieren (D4), aber dann hat Wei3 die besten Möglichkeiten, da zwei wei3e der schwarzen Bauerngruppen gegenüberliegen.

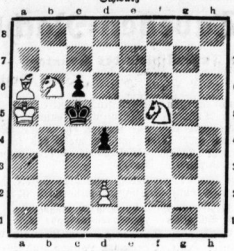
6. Sg1-f3 c7-c5

7. Lf1-e2 d5-d4

8. Lh1-e2 Sbb-c6

Aufgabe Nr. 2

Von Max Winterer, Leipzig (Stuttgarter Zeitung 1936)



Wei3

Matt in drei Zügen

Wei3 und Endspielpositionen Max Winterer hat, der uns einen Ulbricht-Formate. Bei nicht allzu schwieriger Lösung

ist die Lösung: „König nach f3, L nach e2, D nach e3.“

9. 0-0-0 Lh3-d7

10. e2-c3 Lh3-d7

11. ... e6x5

12. Sg1-f3 Dbbx3

13. Sd2-c4 Dd3-c3

14. Sd3-c4 Dd3-c3

15. Sd3-c4 Dd3-c3

16. Sd3-c4 Dd3-c3

17. Te1-c1 b7xc6

18. Sd3-c4 Dd3-c3

19. Sd3-c4 Dd3-c3

20. Sd3-c4 Dd3-c3

21. Sd3-c4 Dd3-c3

22. Sd3-c4 Dd3-c3

23. Sd3-c4 Dd3-c3

24. Sd3-c4 Dd3-c3

25. Sd3-c4 Dd3-c3

26. Sd3-c4 Dd3-c3

27. Sd3-c4 Dd3-c3

28. Sd3-c4 Dd3-c3

29. Sd3-c4 Dd3-c3

30. Sd3-c4 Dd3-c3

31. Sd3-c4 Dd3-c3

32. Sd3-c4 Dd3-c3

33. Sd3-c4 Dd3-c3

34. Sd3-c4 Dd3-c3

35. Sd3-c4 Dd3-c3

36. Sd3-c4 Dd3-c3

37. Sd3-c4 Dd3-c3

38. Sd3-c4 Dd3-c3

39. Sd3-c4 Dd3-c3

40. Sd3-c4 Dd3-c3

41. Sd3-c4 Dd3-c3

42. Sd3-c4 Dd3-c3

43. Sd3-c4 Dd3-c3

44. Sd3-c4 Dd3-c3

45. Sd3-c4 Dd3-c3

46. Sd3-c4 Dd3-c3

47. Sd3-c4 Dd3-c3

48. Sd3-c4 Dd3-c3

49. Sd3-c4 Dd3-c3

50. Sd3-c4 Dd3-c3

51. Sd3-c4 Dd3-c3

52. Sd3-c4 Dd3-c3

53. Sd3-c4 Dd3-c3

54. Sd3-c4 Dd3-c3

55. Sd3-c4 Dd3-c3

56. Sd3-c4 Dd3-c3

57. Sd3-c4 Dd3-c3

58. Sd3-c4 Dd3-c3

59. Sd3-c4 Dd3-c3

60. Sd3-c4 Dd3-c3

61. Sd3-c4 Dd3-c3

62. Sd3-c4 Dd3-c3

63. Sd3-c4 Dd3-c3

64. Sd3-c4 Dd3-c3

65. Sd3-c4 Dd3-c3

66. Sd3-c4 Dd3-c3

67. Sd3-c4 Dd3-c3

68. Sd3-c4 Dd3-c3

69. Sd3-c4 Dd3-c3

70. Sd3-c4 Dd3-c3

71. Sd3-c4 Dd3-c3

72. Sd3-c4 Dd3-c3

73. Sd3-c4 Dd3-c3

74. Sd3-c4 Dd3-c3

75. Sd3-c4 Dd3-c3

76. Sd3-c4 Dd3-c3

77. Sd3-c4 Dd3-c3

78. Sd3-c4 Dd3-c3

79. Sd3-c4 Dd3-c3

80. Sd3-c4 Dd3-c3

Partie Nr. 2

Damenamt, gespielt im Winterturnier des ...

Schwarz: Dr. Seifert, Bochum

Wei3: ...

1. d4-d5 ...

2. Sg1-f3 ...

3. c3-c4 ...

4. e2-e3 ...

5. Sd1-c2 ...

6. ...

7. ...

8. ...

9. ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

21. ...

22. ...

23. ...

24. ...

25. ...

26. ...

27. ...

28. ...

29. ...

30. ...

31. ...

32. ...

33. ...

34. ...

35. ...

36. ...

37. ...

38. ...

39. ...

40. ...

41. ...

42. ...

43. ...

44. ...

45. ...

46. ...

47. ...

48. ...

49. ...

50. ...

51. ...

52. ...

53. ...

54. ...

55. ...

56. ...

57. ...

58. ...

59. ...

60. ...

61. ...

62. ...

63. ...

64. ...

65. ...

66. ...

67. ...

68. ...

69. ...

70. ...

71. ...

72. ...

73. ...

74. ...

75. ...

76. ...

77. ...

78. ...

79. ...

80. ...

81. ...

82. ...

83. ...

84. ...

85. ...

86. ...

87. ...

88. ...

89. ...

90. ...

91. ...

92. ...

Partie Nr. 3

Spielt in der 17. Runde der Wäandener Schacholympiade

Frankreich

Wei3: ...

1. d4-d5 ...

2. Sg1-f3 ...

3. c3-c4 ...

4. e2-e3 ...

5. Sd1-c2 ...

6. ...

7. ...

8. ...

9. ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

21. ...

22. ...

23. ...

24. ...

25. ...

26. ...

27. ...

28. ...

29. ...

30. ...

31. ...

32. ...

33. ...

34. ...

35. ...

36. ...

37. ...

38. ...

39. ...

40. ...

41. ...

42. ...

43. ...

44. ...

45. ...

46. ...

47. ...

48. ...

49. ...

50. ...

51. ...

52. ...

53. ...

54. ...

55. ...

56. ...

57. ...

58. ...

59. ...

60. ...

61. ...

62. ...

63. ...

64. ...

65. ...

66. ...

67. ...

68. ...

69. ...

70. ...

71. ...

72. ...

73. ...

74. ...

75. ...

76. ...

77. ...

78. ...

79. ...

80. ...

81. ...

82. ...

83. ...

84. ...

85. ...

86. ...

87. ...

88. ...

89. ...

90. ...

91. ...

92. ...

Wir finanzieren Ihr Eigenheim

lösen Ihre drückenden Finanzprobleme, ob durch ein Darlehen, oder durch den Verkauf Ihres Eigenheims. Wir finanzieren Sie einen Darlehenplan der Bauwirtschaft.

Bauspargesellschaft

Brudergasse 27/29

Druckarbeiten und Schriftsatz werden übernommen. Inoffizielle Eigenheimbauhilfe a. V.

Sol. Vertreter gesucht.

Ein- od. Zweifamilienhaus

offen oder später zu kaufen, ca. 1000,- bis 1500,- M.

Wiedergrundst.

offen oder später zu kaufen, ca. 1000,- bis 1500,- M.

Ein- od. Zweifamilienhaus

mit Gart., auf d. ...

Keine Frauen gehören in die HM

Vermietungen / Mietsuche / Wohnungsuche / Grundstücks-Angebote und -Gesuche / Stellen-Angebote / Stellen-Gesuche / Verkäufe / Kaufgesuche / Fahrzeuge / Tiermarkt / verloren-Gefunden / Unterricht / Heiraten / Verordnungen
Private-Anzeigen: Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Rpf., das einfache Wort in der Grundschrift 10 Rpf. - Gebühr für Ziffer-Anzeigen 30 Rpf. - Worte mit mehr als fünfzehn Buchstaben zählen doppelt. - Nachlässe werden nicht gewährt

Bedient die täglich den Kleingewerbetreibenden der HM, der Ihnen eine große Lieberlichkeit über Angebote und Verkäufe aller Art gibt. Der etwas feiner hat, gibt eine Kleinanzeige in den HM an. Die Kleinanzeigen sind preiswert: u. gut, find der beste Helfer und Vermittler in allen Lebenslagen

Lafontalstr. 1, herrsch. 6-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

4-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

Grosser Frauen-Vortrag mit Lichtbildern



Läßt sich Frauenschönheit bewahren? Kann man sie zuvoerrlangend?
Wie das heutige Schönheitsideal der Frau zu erreichen ist, wird Ihnen in diesem Vortrag an Hand von Lichtbildern und lebenden Modellen gezeigt. Ihre ein gefundener, gut geformter und dadurch schöner Körper gibt der Frau das Gefühl von Überlegenheit und Ehrgefühl, doch ihre Erfolge bringt. Es ist zu hoffen, etwas für jeden Körper zu tun. Ihr Körper ist Ihr Glück!
Jede Frau wird für ihr ganzes Leben aufgeklärt und belehrt

Welch besondere Teilnahme die Vortragenden, jetzt sind den vielen Zuhörerinnen an die Vortragenden und Referenten, Schlichte Frau Gertrud Wundt, Senke, Herrin Frau Wundt, in Berlin: Der Vortrag über die Schönheit hat mich so sehr interessiert, daß ich meine erkrankte Tochter nach dem Vortrag begleitete, damit sie sich von dieser erfahrenen Dame belehren liesse. — Frau Wundt hat mich so sehr beeindruckt, daß ich heute wieder in den Vortrag gehen möchte. Die Referentinnen hat aber auch wunderbar gesprochen! — Alle Frauen, die Wert darauf legen, ihren Körper schön, jugendlich und gesund zu erhalten, sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Zutritt haben nur Erwachsene.

Eintritt frei! THALYSIA Einmalig 5 Rm. 6 bis 12 Uhr

Vortragstermin: nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr

Montag, den 9. November 1936 Neumarktschützenhaus

Dienstag, d. 10. November 1936 Hotel Hohenzollernhof

Separates 2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

2-Zimmer-Obst. Zimmer 2.

Die ganze Familie ist begeistert
wenn Sie überraschend eine 50 Pf.-Taschenpackung ORIGINAL **Henze** (Milch-Ecken)

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

2-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

1-Zimmer-Wohnung
mit 2 Mansardenzimmern und Bad, sehr schön, sehr vermieter. Festmiete 140,- RM monatlich. **Lafontalstr. 1, Erdgeschoss.**

Moderne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

Ankerstr. 2 R 312 71



Möbel-Transporte
duren Auto und Bahn

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

Ankerstr. 2 R 312 71

Möbel-Transporte
duren Auto und Bahn

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

Sicherheit vor allem!
Unsere Versicherungen gewähren Ihnen guten Schutz gegen wirtschaftliche Schäden.
Wir übernehmen:
Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-, Diebstahl-, Kautions-, Lebens-, Ausfuhr-, Studierend-, Renten-Versicherungen
Verlangen Sie Prospekt

Winterthur Versicherungen
Berlin SW 66, Charlottenstr. 77
Mitglied der Wirtschaftsgruppe Privatversicherung
Mitarbeiter überall gesucht

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

1-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Landsberger Straße 2, vermietet. Preis 60,- M. monatlich. **Neubaustr. 1, D. 7344 an HN-Urichstr.**

5. „Südenläufer und Treppenteiger“
Anton Vandrag, der Südenläufer, hatte sich als Spieler der Olympischen Spiele schon überaus auf den Weg zum Ruhm, die sportliche Begabung vorausgesetzt, nur aber fleißiges Training, äußerliche Ausdauer und großen Willenssinn gung. Das „Südenläufer“ wurde a r i f f e hatte er jetzt an seinem geachteten Namen. Im dem Südenläufer und seinen Lieblingsknoten näher zu sein, hatte er befohlen, die Wohnung zu wechseln, und so gab er in seiner Stellung eine Kleinanzeige auf, in der er ein möbliertes Zimmer suchte, das ein feiner, beheiztes in der Mittelstraße und vom Stadion etwa gleichweit entfernt liegen sollte. Anton Vandrag erhielt sehr viel Angebote. Aus dem Haufe Südenläufer 17 lagen sogar zwei Angebote, aus dem 1. und 5. Stock. Von diesen Angeboten war die er nachdenklich. Beide Zimmer gefielen ihm, und der Preis war ungleich derselbe. Aber bis zum 5. Stock waren nicht weniger als 9 Treppen mit je 12 Stufen zu nehmen. Anton Vandrag hat im Laufe Verhandlungen 17 anemiet.

Frage: Welche Wohnung, die im 1. oder 5. Stock, hat er gemietet?
Die Antwort wird in der Sonntagsausgabe der Ostfälischen Nachrichten vom 14. November zu lesen sein.

120 qm gewerbliche Räume
dazu 4-Zimmer-Wohnung, Ritterhof-Passage, sofort zu vermieten. M. Holzhausen, R. Wundt, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 6

Jetzt muß er mit dem Rinde durch Dorf, und alle würden es sehen, zum erstenmal. Und Klein-Josef würde jubeln bei der Fahrt und vielleicht die Weichte in ihren Händen halten...

Die Matthes die Hand reichte, meinte sie mirziffl. Dergruß, das es so etwas gab? Sie sah ihn an und wußte nicht, was sie sagen sollte.

bei einer „Inneren Größe“ famuliert, meist sehr groß heimlich und niemals die richtige Nummerierung finden konnte. Eider gar er nicht von diesem beliebigen „Inneren“ der seine Studenten nur in den



Einen Narren muß man zausen...

Von Josef Friedrich Perkonig

Ein echtes Schelmstück voll herberer Romik und freudiger Dummheit ist die folgende Geschichte...

Das ist die rauhe Weise des Schwarzen Jeno, daß er Schindludrei mit allen hinteren Zingeln. Aber Nikolaus Zichnerle ist es ja nicht anders, hat' nicht solchen Unweg machen müssen zu Adel und Bürgereien. Einen Narren muß man zausen, wie es ihm geföhrt, und es ist immer gut, wenn die Intentionen eines zum Vorsten haben. Jitten sind da an dem Schmeißer wohl einige schwarze Flecken, die müssen abgemahnen werden durch ein Stücklein Ruhe; ein wenig Todesangst hat noch seinen umgebragt, und der Bäckerhausmann will sie ja leiden.

schneller zu schlagen an; hat sich bis jetzt nicht getummelt um das naße Ende, nun aber floßt es ungelüht. Der Schneider fürchtete sich nicht etwa vor dem Rind, aber er fürchtete, es fämte zu einem Feind zu sein. Gibt er schon kein Leben hin, so will er nicht um das letzte Geld gebracht werden.

Wald verumtirt er auf seinem Weg zum Rindstall ein Brauen. Es kommt ihm wie ein Wildbach entgegen und mit Ärger mit jedem Schritt; da konnt er nicht mehr. Der Markt ist schwarz von Menschen. Die Mädchen verstimmen, hinter ihnen rauscht wieder das Gebrausch, es geht in Wellen dahin wie der Wind und heult. Die Leute machen dem Bäckerhausmann eine Gasse, sie reden die Hölle und räumen sich etwas zu, so würden sie einen Narren nicht empfangen. Auf dem kurzen Weg hin zu dem Gerüst sieht und hört Nikolaus Zichnerle alle Verwundern, alle Weiler, und er fohlet das Stille aus. Stiller als in seinem ganzen Leben ist er viele Tage Augenblicke lang.

Der schwarze Vater geleitet ihn über die Stufen hinaus an dem roten Fenster. Wie nun Nikolaus Zichnerle droben auf dem Gerüst steht, möcht er am liebsten die Hände drumten schütten, aber es floßt ihm der Freimut auf die Schenkel. Da verachtet sich nur mehr so viel Zeit, das letzte Augen schnell über die neuerlichen Leute hin wandern und mitten darin auch den Schwarzen Jeno wahrnehmen. Auf einen Einstuß hat er sich gelegt, der ist schmerzhaft, und die Soldaten hinter ihm schreien über die Unruhe über der Unruhe.

Nikolaus Zichnerle freilich meint, nun ging es in den Tod. Julest erst voll ihm also gewährt sein, monach er gehauert und geböhrt hat, er wird herangezogen sein aus allen Wirtensinnen, sie haben ihn nur gering geachtet, für den sie verurteilt nur geföhrt, aber nun wird er über alle eröhrt sein, wenn auch nur auf dem Galgen. Schon hört er in leiseren stillen Kammer, was das Land voll ist von dem Verurteil. Es gibt niemand, der es nicht erfahren hat, daß man der Mörderhausmann Nikolaus Zichnerle hängen wird. Die Leute werden kommen in Scharen, und er wird ihnen zeigen, wie man sterben muß.

Dieses scharfe Wort und Weiß sieht er noch, dann spürt er schon den Strich um den Hals. Er wirzt ihn, der Boden unter den Füßen schwindet, es wird ein dumpfes Geräusch über den Köpfen. Und dann fährt er in einen tiefen Abgrund. Er ist nicht mehr zu sehen. Er ist in der Hölle! Ein wildes Geräusch breitet sich um ihn aus. Es flühen aber nicht Engel, und es prahlen auch nicht Dämonen. Der nicht einem der höchsten Freuden hat er laden die Menschen. Er hat auf den Brettern immer noch würgt es ihn, auf die Brust herab aber hängt ihm ein kurzer Strich. Da greißt Nikolaus Zichnerle zum Satz und er ist über die ledere Schlinge. Weit und breit ist sein roter Mantel mehr und sein schwarzer Hahit, nur das große Gelächter ist ihm um.

Am Abend vor Veronard kommt ein Vater zu Nikolaus Zichnerle in die Kammer. „Geh dich ruhig, mein Sohn“, sagt er. „Ich bin getroffen“, antwortet ihm der Schneider. Der Vater hat gemeint, ein geschmiedes Männlein anzuführen, und gelunden hat er einen Mann mit hellem Hals und strammem Knie. Es ist nicht leicht, mit ihm über den Rindstall zu gehen, er ist so freiheit, faun will er seine Sünden bereuen, und den hellen Fein nimmt er halb in Anbacht, halb in Trotz. Dieser Seele muß man das Geld beimah aufhängen, wird sich wohl noch im Heckerlein reinigen müssen.

Er verfährt sitzend auf dem roten Holzgerüst, bis die Leute des Todes nicht mehr zu sehen. Er fährt hin zu einem braunen Almhirtel und haucht die Scherben aufzukommen, die sein Leben waren. Auch um den Tod haben sie ihn also begehren, er darf kein Feld sein, er muß ein Schneider bleiben. Wenn man fern Glück hat, dann reißt zuletzt auch noch der Strich an Galgen.

Nach tödlichen Dingen verlangt er in dieser letzten Nacht nicht mehr. Wie soll er essen und trinken nahe seinem großen Feind? Er wagt auch dem letzten Frühstück entgegen. „Sant! Veronard läßt über sein großes Gefühl. Der late Veronard leuchtet in allen Farben. Was faun nur der Himmel über einer Missetäter zu thun und rein sein, hünte es ihm nicht besser an, wenn er gram und traurig wär?“

„Jetzt ist er nicht mehr der Mörderhausmann, auch nicht mehr der Schneider. Was ist er noch? Ein Herr. Der nicht einem der höchsten Freuden hat er laden die Menschen. Er hat auf den Brettern immer noch würgt es ihn, auf die Brust herab aber hängt ihm ein kurzer Strich. Da greißt Nikolaus Zichnerle zum Satz und er ist über die ledere Schlinge. Weit und breit ist sein roter Mantel mehr und sein schwarzer Hahit, nur das große Gelächter ist ihm um.“

Am Witternachts haben die Nummerleute ansetzungen, mitten auf dem Markt in Sant! Veronard den Galgen zu hängen, und es ist der Witternachts, die es geöhrt haben, ein solcher Schauer in das warme Welt getroffen. Jeder Schölag auf einen Mann trifft zuerst aus ihre Seele aus, aber man schält zuletzt doch wieder ein, wegen die Nummer schönen und die Augen rollen sich in einwärts in erst für die neunste Stunde angehen, man faun sich bis dahin noch einige Male umdrehen im Welt, und es ist gut, man ist nicht der Nikolaus Zichnerle.

„Ich, wenn es nach ihm ging, möcht er am liebsten herab.“

Rudolf und der Honolulu-Mann

Von Liesbet Dill

Rudolf war ein sanfter, ruhiger, junger Mann, der hinter seinem Pantoffler sah und den Standen hüßliche Musikstücke gab, er war immer unvorformig, tadelloß angezogen und sehr artig. Seine Freunde aber nannten ihn den „Rind“. Und dieser Name hing ihm aus seiner Studentenzeit an.

„Im „Lamm“ fand das Abendessen statt, mit vielen Reden und Musik und einer Fischsuppe. Dann teilte mein Freund Alexander noch einige Kunden eines leuchtigen Landweines, und ein Weisfale schüß ich vor Tagen Steinbäder, dann sogen sie in ein Galg, wo getanzt wurde, und landeten schließlich tragend in einem Saal, dessen er sich nicht noch nicht erinnern konnte, denn er hatte nie viel Mühsel getragen. Er war schon nach der ersten Böhle berauscht, im zweiten Stadium wurde er geprüdelt, und hielt Reden, im dritten schloß er Redeabteilung, unermüdet anbekannte Leute im Saal, und nahm weinend von ihnen Abschied... Die anderen, die mehr vertragen als er, freuten sich darüber und ermuterten ihn immer noch zu mehr. Das vierte Stadium aber war das gefährlichste, denn das heißt, was die Leute ihm das in jedem Wirtensinn schütteten, und dann tat man gut, ihm aus dem Wege zu gehn. In diesem Stadium war er, als ob ihn die Freunde bedrängten auf seine Böhle, die er bis dahin in Pause einer ergebnen Witwe bewohnte hatte.“

Einmal Tages fragte ihn einer seiner Kollegen, weshalb er denn diesen ganz unvorstellbaren Stimmungen trüge, denn diese ehemaligen Studienengen, die ihn umgeben in seiner Zeit aufstiegen, redeten ihn immer so an. Ein weltfahriges Rädeln glitt über Rudolfs dieses Gesicht. „Ach Bin schon oft danach gefragt worden“, sagte er, „als sie beim Weinbroschieren saßen, und ich mich ihnen erzählen, wie es kam, daß ich meine Laufbahn geändert und nicht weiter studiert habe.“ „Ich hätte meinen Bekannten gemacht, in Zübingen, und wurde zu Hause erwartet. Mit dem Fröhlich wollte ich abreisen, ich vor gerade beim Rofferspaß, als ein paar Freunde ankamen, die mir erklärten, sie hätten mir ein Mithosfisch im „Lamm“ arrangiert, ich müßte gleich mitkommen. Nach dem Saal zu an, wenn du heimkommst, dein Saal steht er erst um sieben...“ „Und sie nahmen den Widertredenden mit fort.“

Auf demselben Platz wohnte noch ein Mediziner aus Honolulu, den er bisher nicht gesehen hatte, der bei einer „Inneren Größe“ famuliert, meist sehr groß heimlich und niemals die richtige Nummerierung finden konnte. Eider gar er nicht von diesem beliebigen „Inneren“ der seine Studenten nur in den... (Text continues with details of the doctor's life and his interactions with Rudolf).

Stimmt das?

Es war an einem schönen, milden Abend in einem kleinen Park. Brunnens Laut begleitete die Wege. Herbit.

Ein junger Mann sah neben einem hübschen Mädchen und unterließ sich nicht. Er fand das Mädchen schon eine Zeit, doch sie verhielt sich ihm gegenüber über zu zurückhaltend, das ihre Bekanntschaft keine Fortschritt machte. — Gerade sprachen sie über einen ganz Bekannten.

Da, in diesem Augenblick kam ein kleines, ruhiges, blondes Mädchen aus das hüßliche Mädchen ausgelassen. Sie lächelte sichtlich das Rind, das ihr für Bekanntschaft gab. Dann plauderte sie ein wenig mit dem Rind, das nun wieder zu seiner Mutter über ihre Freundin — lief.

Kaum war die Kleine weg, begutete sich der junge Mann sitzen vor und drückte einen tiefen, süßlichen Hauch auf den Mund des schönen Mädchens.

„Stimmt das?“

„Stimmte ich mir für die Bekanntschaft eines jungen Mannes etwas läßt, ein kleines Stück oder sonst irgend etwas, so nennt man dies einen Bekannten, der sich eigentlich dem jungen Mann gegen wollte.“

„Sie meine erziehen: Aber das mußte ich doch nicht!“

„Aber ich!“ sagte er lächelnd und küßte sie wieder auf ihren roten Mund. Weint.

Halb Spiel — halb Ernst

Ein Kindergarten für Erwachsene — Es blüht in Sanssouci — Skispringen auf Stroh

Berlin, 6. November.

„Das Rind im Manne, das spielen will“ — was jedoch ihm bisher anderes, als das es befehligt wurde, mit Kopfsteinen betrachtet oder ärtlich geachtet wurde, es hat sich nun verändert, es ist nun gekommen, das man eines seiner Wäusler für den Herrn Papo zu Weihnachten laute oder gar eine Solente, die mit dem Schwanz wackelt und an einem Strich durchs Zimmer rollt? Kein, vor solchen Konventionen hat sich Rudolf nicht beugen lassen, er ist allzu autoritätsgläubiger Kinder, denn doch zurück. Nur unter Verriegelung väterlicher Herablassung durften die Herren der Schöpfung ihrer ewigen Jugend nachhängen.

Stimmt das?

Es war an einem schönen, milden Abend in einem kleinen Park. Brunnens Laut begleitete die Wege. Herbit.

Ein junger Mann sah neben einem hübschen Mädchen und unterließ sich nicht. Er fand das Mädchen schon eine Zeit, doch sie verhielt sich ihm gegenüber über zu zurückhaltend, das ihre Bekanntschaft keine Fortschritt machte. — Gerade sprachen sie über einen ganz Bekannten.

Da, in diesem Augenblick kam ein kleines, ruhiges, blondes Mädchen aus das hüßliche Mädchen ausgelassen. Sie lächelte sichtlich das Rind, das ihr für Bekanntschaft gab. Dann plauderte sie ein wenig mit dem Rind, das nun wieder zu seiner Mutter über ihre Freundin — lief.

Kaum war die Kleine weg, begutete sich der junge Mann sitzen vor und drückte einen tiefen, süßlichen Hauch auf den Mund des schönen Mädchens.

„Stimmt das?“

„Stimmte ich mir für die Bekanntschaft eines jungen Mannes etwas läßt, ein kleines Stück oder sonst irgend etwas, so nennt man dies einen Bekannten, der sich eigentlich dem jungen Mann gegen wollte.“

„Sie meine erziehen: Aber das mußte ich doch nicht!“

„Aber ich!“ sagte er lächelnd und küßte sie wieder auf ihren roten Mund. Weint.

Halb Spiel — halb Ernst

Ein Kindergarten für Erwachsene — Es blüht in Sanssouci — Skispringen auf Stroh

Berlin, 6. November.

„Das Rind im Manne, das spielen will“ — was jedoch ihm bisher anderes, als das es befehligt wurde, mit Kopfsteinen betrachtet oder ärtlich geachtet wurde, es hat sich nun verändert, es ist nun gekommen, das man eines seiner Wäusler für den Herrn Papo zu Weihnachten laute oder gar eine Solente, die mit dem Schwanz wackelt und an einem Strich durchs Zimmer rollt? Kein, vor solchen Konventionen hat sich Rudolf nicht beugen lassen, er ist allzu autoritätsgläubiger Kinder, denn doch zurück. Nur unter Verriegelung väterlicher Herablassung durften die Herren der Schöpfung ihrer ewigen Jugend nachhängen.

Eine Frau hat eine Idee

Das soll nun anders werden. Rinder fünf Kinder, sagte sich die Berliner Wäuslerin Jule Rattentid. Warum sollen die mit aronen Schölen es schlechter haben als die mit aronen Sägen und Schattungen. Und sie machte, selbst wie sie sie, einfach einen Kindergarten für Ermüdete auf. Auf der Ansbacher Straße, an der Nähe vom Witternachtsplatz, wurde er dieser Tage eingeweiht. Rudolf geht nicht mehr zum vier Uhr das Bild hinter dem fremdbildigen Kabinfenster an, über dem in hellen Letzteln steht: „Welt des Spiels“. Um sieben Uhr eröhrt es wieder, aber es gibt auch eine Nachschöle — falls einer noch um neun, wie alle richtigen Kinder, besonders große Schindludrei nach dem Saal des Hameleins oder dem Park der frisch ins Herz geschlossenen Holzpaar bekommt. Den Kindern von der Ansbacher Straße wollte das mit der Ermüdete nicht recht in den Kopf. Schon als Frau Rattentid noch mitten in Entzücken war und stolt des Abendrotes, auf einer Seite stand, eine trodene Semmel zu sich nahm, röteten sie sich zusammen und verlangten stürmisch Einlass. Frau Rattentid schloß auf, trat behäuflich in die Saalstube und hielt im Rebel eine Anrede. Warum die Eltern von den Buben brüllten: „Aber der Buben ist doch fünf und hal?“ Das vermeinte die Rednerin jedoch ganz entzückend und schloß ihr Paradies dem Rindkabiner vor der Nase zu.

„Wenn alles fertig ist, dürfen natürlich auch Rinder hinein“, sagte sie hingegen zu uns, und wir freuten uns sehr. Denn ob die Ermüdeten so ganz allein den Weg in die Welt des Spiels finden können? Ich weiß den richtigen Weg, auf dem wir den Weg zum Ziel ist, sondern vor allem heiliger Ernst. Ob der Herr Doktor anderwärts so selbstvergeben an der Zusammenkunft gebildet hätte, wenn ihm nicht zwei kleine Jungeausgaben mit Sonntag ausgeben hätten? Und die junge Frau im Rebellentum — hätte sie ihr entzückendes Getriebe mit den volligen Stofftieren jemals verkennt, wenn nicht das energische kleine Wäbel ihr beigebragt hätte, das das hier ein richtiger Bube und das hüßliche der Bienen. Freut euch, verbietet sie! Für das Liebergenstadium vom Erwachsenen ins Rinderland gibt es in diesem feiertlichen aller Rindergarten eine Art Quartantäne. Wäbeln sind eine Gede mit Wäbeln. Wäbeln wird durchsammen, vom Zungenfeld angefangen bis zu den Brüden Grimm. Da sollen, wie Frau Rattentid sagt, die vom Alltag geübten Buben erst

Goldene Japaner und kleine Himmelsstiefel

So viel hängen die Redel in den Parkwegen von Sanssouci, daß die raffinierten Parkgäste, die Welt und denn erkennen, einfach für die Nase sich Wan wandeln in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune schwebende Landspinne, und nur die frisch verarbeiteten Goldene Japaner, die die Eingangsstraße jensei vom bescheiden fernöstlichen Bauwerken in der Höhe der Charlottenhof besetzen, halten dem Verfallenen manöver des Novembretters stand. Sie locken und leuchten so grell in die Allereinstimmung des Gartens hüben, daß man förmlich eröhrt, wie das Rind Wan wandelt in einem großen Gerüst über braune

Stadttheater Halle

Heute **Sonabend**, 20 bis geg. 23¹⁵ Uhr
 von Richard Wagner
Sonntag, 19¹⁵ bis geg. 22¹⁵ Uhr
Opern
 Romantische Oper
 von C. M. v. Weber

Thalia - Theater

Sonntag, 20 bis geg. 22¹⁵ Uhr
Petrisum in Poppenbüttel
 Lustspiel von W. Wroost
 Eintrittskarten im Vorverkauf
 sowie ab Montag an der
 Stadttheaterkasse!

MUSIKALIEN
 bei **Arno Rammelt**
 bei **Bühnenstr. 12**

Hohe 2. Meisterkonzert
 Sonntag, 6. Nov. 20 Uhr
Städtischenhaus
 Prof. Eduard
Erdmann
 (Klavier)
 Prof. V. M.
Noodie
 (Violine)
Schwabinger
 (Cello)
 Beethoven 8. u. 9. Sinf.
 Mozart, G. dur. K. V. 551
 Dvorak, Dumky Trio.
 Karan von 1. - bis 4. Kl.
 im An. des 19. Jahrh. Prof.
 Seid. - 78. Str. - Halb. Prof.
 von Hothan. Gr. U. 19. 36.

Ufa

Alte Promenade

Das Glück,
 1 1/2 köstliche Stunden
 zu verliehen,
 bringen Ihnen:

Lillian Harvey
Willy Krup
Paul Kemp
Oskar Sima
 in dem Großstück:
Glücksfinder

Morgen Sonntag
 11¹⁵ Uhr vormittags
 Kulturfilm-Veranstaltung
Der Rhein
 Deutschlands Strom, nicht
 Deutschlands Grenze.
 Die Jugend hat Zutritt.

Ufa-Theater
Alte Promenade

Heute **Sonabend**,
 Beginn 23 Uhr
Letzte Nachtvorstellung
Ein Weiterfolgs-Film

Seitenwege
des Lebens

Die Tragödie einer großen Liebe
 Die Geschichte einer Liebe, die so
 groß ist, daß sie für alles
 einsteht und alles entschuldigend.
 Ein Film, von dem jede Frau
 wünscht, daß sie sich jeder
 Mann ansieht!

Achtung
 Die für morgen Sonntag vor-
 gesch. Nacht-Vorstellung
 findet nicht statt!

Sonderveranstaltung von
 Socz-Filmhaus abere. - ertin

Mensch. Str. **Schallweiss 21.1073**
Saal und Vereinszimmer
 Berbt für eure Zeitung!

CT

Riebeckplatz
Riesenerfolg!
Albert Schoenhalz
 Oly v. Filant - Olga Tschochowa
 Hans Moser - Rudolf Carl
 in dem wundervollen Großfilm

HANNERL
 und ihre Liebhaber
 Ein Spiel junger und gereifer
 Menschen mit der Sehnsucht
 nach Liebe, Sonne und Glück
 im Herzen.
 Morg. Sonntag 2.30 Uhr
Große Fremden- und
Jugend-Vorstellung
 W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Ufa

Unterhaltungs-
Konzert
 Eintritt zum Konzert frei!

Rolengarten
 Sonntag, 7. 11. 9 Uhr
Kaffe-Konzert
 ab 19 Uhr 7 u. 8 u. 11

Konzert und Tanz!
 Voranzeige: Sonntag, den 14. und
 Sonntag, den 15. November
Großer Abschiedsball!

Haus Dietrich
 Gr. Steinstraße 64/65, Ruf 28643
 Sonntag und Sonntag
im Kasino
 der beliebte Gesellschaftstanz
 Kapelle Schulze

Gasthaus Bruckdorf
 Heute Sonntag 20 Uhr,
 morgen Sonntag 16 Uhr: (a)
Endspiel im
Serienpreis-Skaten
 Es ladet ein **Karl Reineke**

wilhelmshöhe
 Sonntag und Sonntag
TANZ
 keine erhöhten Preise (h)

Heute und die folgenden Tage
 die beliebten Hestkannen (e)
Martinhörnchen
 in verschiedenen Preisklassen

Konditorei Zorn
 Gasthof zur Nachtigall, Reideburg
 Sonntag, den 8. November: a
Großer Tanz-Abend
 Es ladet erob. stein **Kurtschütter**

Leuchtturm
 Heute Sonntagabend u. morgen Sonntag
Gr. Kirmesfeier m. Tanz
 Verstärkte Kapelle, Div. Liebhaber
 Kein Eintrittsgeld. Kein Tanzgeld!

Lutherlinde, Trifstr. 23
 Sonntag, Dienstag und Mittwoch:
Schluß-Skatturrier
 Freitag: Auswahl, anschließend
 Gedächtnis-Preis-Kal

5
 Billards
 bei Schuster
 Reideburg 11
 Tel. 255 83.

CT

Große Ulrichstr. 51
 Dieser Film ist ein
 Meisterwerk!
 Volk, Beobachter,
Wallace Beery
 in dem grandiosen Filmwerk

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT

Schauburg
Die Beisterung
 mit
unbeschreiblich!
 Die schönste und geschmack-
 vollste
 Operette von Robert Stolz

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

CT

Schauburg
Heute
Sonabend
abends 10.45 Uhr
letzte große
Nacht-
Vorstellung
 mit d. dreifach preisgekrönten
 Großfilm:
Es geschah in
einer Nacht
 Ein verlobtes, ganz köst-
 liches Abenteuer zwischen
 Nacht und Morgen
 mit dem süßesten u. frechesten
 Liebespaar
Claudette Colbert
Clark Gable
 Selbstverständlich
 in deutscher Sprache.
 Der Andrang ist enorm!

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Radi

Ein wunderbarer Film
 Ein Film von
 der siegreichen Kraft
 eines Frauenherzens.
Maria
 die Magd
 mit **Milva Kober**
Milva Hildebrandt
Hans Schlienk, Alfred Abel
 u. d. k. kleine **Arthur-Fritz Eugeni**
 Regie: **Veit Harlan**
 Werktags: 400 600 800 Uhr.
 Sonntags: 210 400 600 800 Uhr.

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Schreiberhölchen
 Gaißenberg

Heute abend: **Tanzbetriebe**
 Sonntag ab 4 Uhr
hohe Räume Gesellschaftstanz
 Plötz Karhaus: Betrub wir immer

Kurhaus
Bad Wittekind
 Heute abend 8 Uhr
Groß-Tanzabend
 Sonntag, nachmittags 4 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
 Abends 8 Uhr
Gesellschaftstanz

Scala

und die beliebten **Tanzspiele**
 Kapelle: H. Steinbrück
 Eintritt frei

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20



Jetzt an die Handarbeiten denken

Es macht Freude, die langen Abende durch solche
 nützliche Beschäftigung auszufüllen. Das Schöne an
 den Handarbeiten ist, daß jede wieder anders aus-
 sieht - und daß sie nicht teuer sind. Hier einige Preise:

Tischdecken mit schönen
 Kreuz- und Spannmuster vorg. 3.25 Haus-
 zeichnen, 130/180 cm groß, Halbleinen 1.95 Nessel 1.35
Adventsdecken weiß Haus- 2.90 80/80 cm gr. 1.25
 tuch m. Tannenweizzeichnungen 130/180 cm gr.

Mittendecken
 kräftiges Haustuch, vorgez., 80/80 cm groß - .98 60/60 cm gr. - .48

Kissen
 Haustuch, mit vielen schönen Mustern vorgezeichnet - .78 - .55

Kissenplatten
 Gittertüll, vorgezeichnet, mit farbiger Arbeitsvorlage - .85 - .78

Küchengeräte
 Stellig, mit reicher Kerbelschleier und farbiger Blende, vorgez. 7.75

Tabletdecken
 bedruckter Kreton, mit Spitze, rund, oval und eckig - .30

Sport- und Häkelwolle sowie Seide und Garn in reichem Farbsortiment!

Unsere Handarbeitsfenster geben Ihnen gute An-
 regungen für Ihre Weihnachtsarbeiten!

BS
 Am Markt

Die deutsche Afrika - Schau

Theater am Steintor (früheres Wallhallentheater)
 Täglich Beginn 8 Uhr abends. **Sonntags: 3 u. 8 Uhr**
Zur Nachmittags-Vorstellung halbes Preis
 Vorkaufkarten ungültig!

30 Männer u. Frauen aus Togo, Kamerun, Deutsch-
 Ost-Afrika und der Südpaz.
 Alle Sitten und Gebräuche - Tänze und Gesänge

Lichtbilder - Vortrag
 unter Verwendung von Ton- und Film- Aufnahmen des Institutes
 für Luftforschung der Universität Berlin.

Eine Reise durch die Kolonien
 Preise der Plätze von RM 0.40 auswärts bis RM 2.00.
 Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr
 an der Theaterkasse!

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 3

Familien-Anzeigen

Erna Meißner Hans Rauchstein geben im Namen beider Eltern ihre Verlobung bekannt.

Die glückliche Geburt ihrer zweiten Tochter zeigen in großer Freude an.

Nach Gottes Ratschluss entschlief am 5. November mein treuer Lebenskamerad, unser herzensguter Vater.

Donnerstag den 6. Nov. 1936, 16.15 Uhr, verschied nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Bräutigam, Sohn, Bruder, Schwiegerohn, Schwager und Onkel.

Nach langem Leiden ist meine unvergessliche, liebe, nützlichste Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante.

Familien-Anzeigen gehören in die S. 21.

Halle das Hallische Monatsprogramm. Eine Neuerscheinung, die Sie interessiert. Herausgegeben von den Hallischen Nachrichten unter Mitarbeit des Verkehrsvereins e.V. und des Stadtkamms für Wirtschaft, Verkehr und Statistik.

stätt Karten! Für die überaus zahlreiche Anteilnahme und die vielen Eindrücke anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir innigsten Dank.

Nach qualvollen, aber geduldig ertragenden Schmerzen entschlief meine liebe gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Oma, Schwester u. Schwägerin.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzsendungen während des Bestattungsweges danken wir allen Beteiligten.

Für die überaus wohlwollende Anteilnahme beim Heimgange meines unvergesslichen Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers und guten Onkels, sage ich nur auf diesem Wege meinen herzlichen Dank.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unseres 30jährigen Gedenksjubiläums im Straßenbau auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Nach zwölfjähriger landtätiger Tätigkeit habe ich mich als

Arzt u. Geburtshelfer in Halle-Nord, Richard-Wagner-Str. 52 I, niedergelassen und bin zu allen Krankenkassen zugelassen.

Wohnhelferin, auch abends, 7 bis 9 Uhr, 59-Ullrichstr.

Heilpraxis. W. Wegm (abgesch. Bildung) Homöopathische Naturheilkunde u. G. Ullrichstr. 52, Sprechst. 9-12, 3-6.

Zuverlässige Wecker. mit Innegecko verehrt. mit Leuchtzahlen 3.25 mit moderner Silifform 3.50

Lloyd-Jubiläumsfahrten. 1857 1937 Die ersten Weihnachtssilvester. 21. Dezember 1936 bis 5. Januar 1937. AFRIKA-MADEIRAFAHRT. FRIEDRICH WACHMANN am Bord / SILVESTER auf Madeira.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Ausfahrt und Dampfer durch unsere Dampferstationen.

Das tägliche Kochbuch. Eintragplan. Sonntag, den 8. November 1936. Erstes Gericht (für 3-4 Personen): Bauernschinken.

Das Hallische Monatsprogramm. Bestellen und nutzen Sie das Hallische Monatsprogramm!

1896 1936 Wilhelms Otto, Halle (S.), Mansfelder Str. 11. Sperrplatten und Furnier. In reichhaltiger Auswahl in Eiche, Buche, Kiefer, Buchen, Ahorn, Nussbaum, Esche, Linde, Buche, Kiefer, Buche, Nussbaum, Esche, Linde, Buche, Kiefer, Buche, Nussbaum, Esche, Linde.

Freisport und aus: Reizen, Wofel, Rabe u. Pfalz, Reine. fahrt nach bei: Rich. Widam, Sülzstr. 2.

Gold, Schmuck, Brillanten, gold. Uhren, Silbergeschm. kauft. Jew. Ahr. Koch, Kl. Ullrichstr. 183, Sonnabend, 8. 11.36.

Werk für 3-Zen.-Galt. fertiger nach Maß. Wer fertigt: einig. Ober- und Beschleuniger. Anmacher H. 7188, 59-Ullrichstr.

Jeder Weg lohnt! Damen-Wäsche. Große Auswahl in dem großen Kleinen Ullrichstr. 33, Zwei Schaufenster.

Durch die HIN werben heißt: erfolgreich verfolgen! Halle - Berlin. Wer nimmt Grabbeden mit nach sich? Zandl, Sülzstr. 11, 59-Ullrichstr.

Ber belohnt! la. Mann 2 St. zum Verbringen. 15. 11. in Berlin. Anmacher F. 7253, 59-Ullrichstr.

Uhren. mit Bismarck- und Kaiser-Portraits. Große Auswahl beim Uhrmacher. Halle (Saale). Zwei Schaufenster. 35.

Foto-Atelier Schulz. Große Ulrichstraße 51 (Eingang C.T.-Lichtspiele). Das moderne Atelier im Erdgeschoss. Beste Anfertigung für Auto (Benzinwagen), Aufnahmen von 8 Personen.

Portrait-Gruppen-Architektur-Aufnahmen. Volkstümliche Preise! Paßbilder.

Alles zu An u. Ausziehen. Bei Portofrei-Nachnahme. Bestellen Sie sofort das illustrierte Gesetzbuch entsprechend bei Rolf Schneider, Puppen-Versand, Neudamm 1, Cöln, Postfach 10.

Lilo u. Peterchen. Das sind die Puppen, die Ihrem Kind eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten. Lilo: 60 cm groß, Wimpern, Augen und Zehen. Peterchen: 40 cm groß, Wimpern, Augen und Zehen. Alles best. mal. 5.50 + St. nur 10. 5.50 + St.

Als ich noch jung war, warst du froh und heiter. Jetzt schleichst du rum, als könntest du nicht mehr. Sind's etwa Hühneraugen, die dich plagen? Die kannst du leicht mit „Lebewohl“ verjagen.

Such eine Kleinanzeige bei großen Erfolg!

Der Soldat vom Heisterbusch ROMAN EINES HEIMKEHRERS VON LUISE WESTKIRCH

11. Fortsetzung ... Die Arbeit am Kanal mußte fortgesetzt werden, es mußte Geld in die Kolonie kommen. Dazu mußte der Soldat im Moorboden, der Dorf, geboren werden.

Werb für eure Zeitung!

Offene Stellen

Berlin, N. 12. ... Tüchtige Vertreter und sonstige Angänger ... Zeitschriften-Werber ... Tüchtiger Verkäufer ...

Nicht-Provi.-Vertreter

... Offene Stellen Weibliche ... Zeugnisabschriften ...

Stadtvertreter

... Einige energiegelbe Herren ... Kassierer und Kontrolleur ...

Jüngere Kontrolist

... Nicht alltäglich ...

Den Stellungsuchenden

... Perfekte Friseurin ...

Haustochter

... Lernende Verkäuferin für Stickereigeschäft ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

Druck-sachen

... Stellen-Gesuche Männliche ...

Stellen-Gesuche Weibliche

... Jung. Mann ...

In den offenen Türen ihrer Behaulungen fanden die Bewohner von Heisterbusch, harrten befozt auf die Gewässer, die, ein unabsehbarer See, langsam heranrückte ...

Da plötzlich ein lautes Krachen. Und obermals ein Krachen. Die Kanonenkugeln folgten Schlag auf Schlag ...

Die Sonne war ein brennendes Feuer. Die Luft war ein brennendes Feuer. Die Erde war ein brennendes Feuer ...

Das Gesicht war ein brennendes Feuer. Die Augen waren ein brennendes Feuer. Die Lippen waren ein brennendes Feuer ...

Das Gesicht war ein brennendes Feuer. Die Augen waren ein brennendes Feuer. Die Lippen waren ein brennendes Feuer ...

Gern gekauft - bei Wäsche-Steinmetz

Advertisement for 'Bala-Tum' featuring an illustration of a woman and text: 'Wir beschließen, der breiten Öffentlichkeit vor Augen zu führen, daß Bala-Tum bei richtiger, denkbar ein-zuführender, billiger Pflege ...'

Advertisement for '1000-Reichmark' featuring an illustration of a house and text: 'Für das Recht der Veröffentlichung mit Adressen ...'

Advertisement for 'Werb für eure Zeitung!' listing various job openings and contact information.

Advertisement for 'Werb für eure Zeitung!' listing various job openings and contact information.

Advertisement for 'Werb für eure Zeitung!' listing various job openings and contact information.

Advertisement for 'Werb für eure Zeitung!' listing various job openings and contact information.

kleinen Holländern kamen freiwillig. Sie gingen begeistert an dem neuen Aufsat, der sie herzlich empfing...

Aber das Herz wachte sich ihm auf, wenn er den Blick vom Schmalen seines Grabens aufnahm. Ein brauner Teppich bedeckte die Erde, hellenweiße...

„Wir haben doch nun ein Haus“, sagte er einem Tagesverweiler auf Ernd. „Sitzt es denn in einem Moor nicht eine einzige Blume?“

„Ende antwortete nicht. Aber in der Abenddämmerung kam sie zu ihm ins Haus. „Blumen, Herr.“

„In der Hand hielt sie zwei handtellergroße Blüten mit Blüten wie dunkelroter Saft und einem Stengel, der reines Gold schien, die Blume eines Märchens.“

„Soll Wunder wachst hier im Moor?“

„In freudiger Verwunderung griff er darnach. „Nicht anrufen, Herr. Die Blumen schafften Schmerz.“

„Nicht sah er, daß die innere Fläche ihrer Hand mit Blüten bedeckt war.“

„So stiftet die diese Prachtblumen?“

„Aber schön, Herr. Prachtblumen, sagt Großmutter. Ich will sie in Wasser stellen. Du, sagte sie nicht an.“

„Sie stellte sie in einen feinen Scherben. Ihm nahm sie mit in seinen Schlafraum.“

„Wichtig, aber schön“, sagte er sich leise. „Schön, aber still.“ Er wiederholte die Worte. Sie schienen ihm geheimnisvolle Bedeutung zu haben.

Der der Strenge in Grandorf war an den nächsten Sonntag großer Anstand. Was allen den Kindern das war, wussten sie nicht. Sie erlitten einen Schreck zu berichten. Am meisten mißfiel den Kindern die Ehre zu bringen. Viel Spott und Mißbilligung erlitten die Verurteilten aus dem Kriegesheimgekehrten Soldaten des alten Klassen.

„Sein in vergebender Mühe erlangt gemachter Vater, sein in mühseliger Strengeheit angelegener Kanal, seine verfallene, lufthungrige Erfindung in der Schmelzwerk, die jedes Jahr, unabweisbar wie der Wandel der Jahreszeiten, über das Moor hereinbrach.“

„Und er hatte bereits von neuem angefangen haben zu arbeiten an dem ausfalligen Kanal. Ein verborteter, hinterlistiger Herr? Ein echter Heiterbühler! Am lauteften entsetzte sich Sabine Brandhate, geborene Kröger, um so lauter, als sie vergaßen haben wollte, daß ein Heiterbühler sie in seinen Armen hatte halten dürfen, daß ihr Herz und ihre Sinne ein in Verborgt einem Heiterbühler angehangen hatten.“

„Aber nicht, Herr. Prachtblumen, sagt Großmutter. Ich will sie in Wasser stellen. Du, sagte sie nicht an.“

„Sie stellte sie in einen feinen Scherben. Ihm nahm sie mit in seinen Schlafraum.“

„Nachdem ich sie im Gottesdienst, nachdem ich wanderte sie an ihrer Geschwister Seite sein.“

„Verständig bestellte ich mich seinen verwitweten Mäher nicht. Verlorene Mühe, solange der Abzugsgraben nicht vollendet war, der die Schmelzwerk abführte. Die Heiterbühler allein mühten sich in diesem Jahr nicht vollenden können. Arbeiter von anderswärts mußten herbeigeholt werden. Dazu war Geld nötig. Deshalb stellte ich mich in der zweiten Hälfte des März, sobald die Witterung es erlaubte, meine Arbeit am Kanal ein und begann die Arbeit in den Vorarbeiten. Es war meine Berufspflicht.“

„So sah an einem sonnigen Morgen die ganze Gegend mit Schmelzwerk, Boden, Gängen hinans. Die Straßen lagen eine halbe Stunde entfernt. So wie die Heiterbühler zum eigenen Bedarf brauchten, hatten sie schon seit Jahren daraus geholt. Nun wurde an den Verkauf gearbeitet. Die kräftigen Männer hatten den Zufuß auf der Erde los, die kräftigen Frauen reisten sie den Scherben und Säcken ein.“

„Gegen Mittag, als sie in einigen Scherben waren, erbeutete plötzlich einer von ihnen, das eine kleine Metallstück, aus dem weißen Moor auftauchend, gerade auf die jungen Männer, Schüler, Studenten, mit denen, Zoten, Eimern, Seilern, wie sie selbst. Nur das außerdem einige von ihnen kleben mit Frontal auf dem Rücken trugen.“

„Gott verdamme mich“, sagte er laut, die Hand über die Augen haltend, „weil das nicht Moorholer ist.“

„Gollander sagte aus der Gruppe, in der er auf der Seite stand.“

„Ich mein wahrhaftig, die haben's auf unsere Vorgänger abgesehen.“

„Entschuldig stellte ich mich vor der Gruppe auf. „Da werden sie auf Granit hin.“

„Sie hielten alle aus den Gruben, erbärmte sich...

„Aufkommen, warten. Die da kamen, waren viele Moorholer: Dröscherbühler Wilm Kröger, seinen Sohn Jort, seinen Tochter Bette, zwei kleinen, auch Mädchen. Die Anwesenheit der Mädchen bündel schien sie zu überraschen.“

„Dies mocht ihr? Sief ich nicht ein entzogen. „Das Kändliche, was ich wollt, Jort heissen.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

„Aber nicht, dies ist ein guter Bude dafür.“

Teppich-Fritsch

HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR 1

Die praktischen Gehilfen für Ihren Haushalt! PROGRESS Kautschuiger... PROGRESS Maschin Bohrer... MAUZ-PEIFFER

Gemeinnutzen Haushalt... Reichsangestellter... Gebild. Dame... 24jähriges Mädchen... Junge... E-Breikretels... Gebildete Dame... Witwe... Fräulein... Mädchen... Arbeiter... Verloren Gefunden... Verloren Gefunden... Verloren Gefunden...

Untericht... Grindliche Nachhilfe... Eine ausgezeichnete bei Erfolg!... Italienische... TANZSCHULE MORAN... Tanzschule Eichelmann... Neumanns Sanitätzule... Englische... Herrnhuter Zinzendorf Schulen... Neuetendorf (Thür.)... Niesky (Oberlausitz)...

Sonnenfahrten nach Florida... Winterfahrten nach New York... Weihnachtsreise nach Amerika... Hamburg-Amerika Linie

Lang Angewandte... Sülzhayn (Südharz) 400 bis 600 m Höhe... Theaterstücke, Kinder- und Weihnachtsaufführungen... Spritz-Anlagen... A. Hermann Haase... Obstbäume... Freiland-Weinreben... Poenitz & Co. ... Asthma Keilanstalt... Waschamangel... Achtung! Avus-Bilderschecks... Koepfels... Briefmarken... 31. Auktion ergab Rekordpreise!

Ob kleiner Auftrag - - ob Massenauflage... in der „HN“-Druckerei erfährt jeder Druckauftrag die gleiche sorgsame und eingehende Behandlung, die zur Herstellung hochqualitativer Drucke notwendig ist...

Ob kleiner Auftrag - - ob Massenauflage... in der „HN“-Druckerei erfährt jeder Druckauftrag die gleiche sorgsame und eingehende Behandlung, die zur Herstellung hochqualitativer Drucke notwendig ist...

Ob kleiner Auftrag - - ob Massenauflage... in der „HN“-Druckerei erfährt jeder Druckauftrag die gleiche sorgsame und eingehende Behandlung, die zur Herstellung hochqualitativer Drucke notwendig ist...

Ob kleiner Auftrag - - ob Massenauflage... in der „HN“-Druckerei erfährt jeder Druckauftrag die gleiche sorgsame und eingehende Behandlung, die zur Herstellung hochqualitativer Drucke notwendig ist...

Ob kleiner Auftrag - - ob Massenauflage... in der „HN“-Druckerei erfährt jeder Druckauftrag die gleiche sorgsame und eingehende Behandlung, die zur Herstellung hochqualitativer Drucke notwendig ist...

Neue Herbst- und Winter-Moden

Wie kleidet sich der Herr?

Die Mode würde ihrer Aufgabe nicht voll gewachsen sein, wenn sie nicht dafür sorgen würde, daß auch jene, deren Mittel für Garberobenszwecke bescheiden sind, die Möglichkeit haben, sich zu anzusehen, daß ihre Kleidung nicht den Eindruck macht, als wäre sie verstaubt und veraltet. Zum Beispiel ist der Abendmantel angewendet bedeutet das also, daß hier ein Model vorhanden sein muß, das über es ihre Kleider nicht mangelt. Diesem Zweck wird durch ein mit einem farbigen schwarzen Dui verträglich und darüber hinaus in seinem ganzen Stil doch so elegant gehalten ist, daß die Verwendung dieses Mantels auch für die verschiedensten anderen Gelegenheiten nicht in Frage gestellt ist. Solange man an dem schwarzen Tuch für den Abendmantel festhält, was das nicht leicht, denn ein schwarzer Mantel wirkt ja dann auch noch ähnelnd, wenn man ihn ohne die dementsprechende abendlichen Mission, ohne Schmuckstücke oder dergleichen trägt. Für einen Mantel, der mehr ausgenutzt werden soll, als nur zu besonderen Festlichkeiten, ist es zunächst wichtig, daß er auf schwarz verzierte, jedoch mit dunkelbraun nicht es an sich mehr Möglichkeiten für einen solchen Mantel. Jedenfalls ist er neutraler. Und doch ist es heute vielmehr der blaue „Universalmantel“ als der graue, den die Mode auch als „Universalmantel“ vorzieht; denn seit vor einigen Jahren der Braut, bald sogar der Smoking, in Mitternachtsblau erdicht, ist ja für die Abendkleidung Blau keine ungewohnte Farbe mehr.

Bei der Frage, ob man sich für diesen oder jenen Mantel zu entscheiden hat, wird man sehr bald feststellen, daß diesmal noch weit mehr Gründe für den blauen sprechen als sonst. Seine Auszeichnung steht jedenfalls zweifelsfrei fest, und am meisten hat er sich den kombinierten Ansprüchen zu verhalten. Während die Mode es verkündet, sie in Zusammenhang mit heranzubringen, die sich auch in den sonnigeren Monaten durchaus sehen lassen können, wird ja selbst im Winter kein gut angezogener Herr mehr auf diesen so überaus bequemen Anzug verzichten wollen, wenn er sich erst einmal an ihn gewöhnt hat. Ja, nicht selten wird in Zukunft die Verbindung Sportjackett und Mantelstücke wahrscheinlich auch in der kalten Jahreszeit mit an erster Stelle unter den Jacketts rangieren, und da muß natürlich auch für sie ein passender Mantel vorhanden sein, ein Mantel, der in seinem Charakter ganz diesem „langen Korsett“ entspricht, einen ähnlich sportlichen Schnitt aufweist, wie er auch die gleiche Vorzüge für die Farbe besitzt. Konkreter kann da natürlich nur, wenigstens wenn es sich um die Stadt handelt, der reinblauwe Mantel, denn durch seine amäthete Note ist hier selbst der Winterpaletot zu korrekt. Selbstverständlich hat diese neue Chance die Mäner

auch in der modischen Entwicklung einen großen Schritt vorwärtsgebracht. Zunächst natürlich in der Einstellung der Farbe. Mit früheren Jahren verglichen, feiert sie geradezu wahre Triumphe in allen nur denkbaren Tönen, unter starker Beteiligung von Grün, ja selbst hier und da in Weinrot. Aber das ist es nicht allein, was die neuen Mäner feinschmeckend

nachvollziehbare, ob es sich nun um veränderte Taschenformen, um aparte Gürtelvorrichtungen oder um die Überwindung der bisher noch wenig üblichen Sattelpartien handelt. Nur in einem Punkt muß der Mäner hinter den anderen Mänteln zurücktreten: So wie sie den Revers wechseln, kann er nicht immer muß er darauf Rücksicht nehmen, daß sein

jedenfalls, daß heute eigentlich noch kaum ein Herr der Ansicht ist, er könne ohne einen Pelz nicht auskommen. Natürlich liegt viel auch daran, daß die Stoffe der Winter-Mäner und Paletots sich von Jahr zu Jahr mehr darauf eingestellt haben, die Pelze zu ersetzen. In einem Mäner aus Velour, Plüsch, Plüsch oder Sammet ist man daher auch bei einem Mantel mit einem Fell aus Astoria oder Sammet gefüttert ist, zumal ja hier der Bezug viel leichter gehalten sein muß. Aber auch die Stoffe ohne sportlichen Charakter, für elegante Paletots bestimmt, sind heute, wie die marinesblauen Mattins etwa, in so schweren Qualitäten vorhanden, daß sie selbst bei ganz niedrigen Temperaturen ausreichen. Nur in den Regionen des Winterports vermischt man nicht gern die Pelzsauberhaltung; denn Pelze leben nicht nur froh voraus, sondern auch Sonne.



Auch im Schnitt haben sie den Ehrgeiz, etwas Neues zu bringen, und vielen Modellen gelang das wirklich gut. Bei feiner Mantelfart, weder beim Chesterfield, noch beim Paletot, noch beim Raglan bestehen ja so viele Variationsmöglichkeiten wie beim Ullster, und so nimmt man bei ihm viel eher neue Ideen auf,

Revers auch hochgehoben werden kann. Das aber ist nur bei der breiten, fallenden Form möglich, die heute fast allgemein gefällig abgerundete Konturen erhalten hat.

Wadit es die Stützling durch den Sport, über haben die Winter an Strenge nachgelassen, festhält durch einfaches Bügeln die gewöhnliche Form an-

Wichtige Neuheiten

Je farbtrennbarer sie sich gebären, desto schwingiger haben es die Männer mit der Mode, und desto mehr gleichen sie sich in ihrem Bedürfnis nach häufigem Wechsel der sonst nur den Frauen nachgelagerten Veränderungslust. Selbstverständlich bringt also auch ihnen der Herbst wieder eine ganze Menge höchst wichtiger Neuheiten, die nicht übersehen werden dürfen.

Vom Mantel haben wir schon gesprochen. Mit fortschreitender Jahreszeit wird man auch viel die praktischen Sportjackets oder Joppenmäntel sehen, an denen der Gang nach lebhaftem Farben übrigens noch weit mehr zur Geltung kommen dürfte. Wer das Geld dazu hat, trägt den Pelz natürlich mit Pelzhaare, das sich außen nur am Kragen — nicht an den Revers — fortsetzt.

Die neuen Kräfte bevorzugen als Material den altregelmäßigen Etricot, den es sowohl in Rammer als auch in Gestalt gibt. Die Hosen sollen enger, der Sakko etwas länger werden. Einreißer haben den Vorrang, denn der Marenge- und blaue Zweireißer legt sich meist erst im Winter als anspruchsvoller Anzug für die Meiste und für kleine Gesellschaften wieder richtig durch. Stahlfalten hat Kuchel, unter der Fülle herbstlicher Siebingsfarben das Rennen zu machen.

Dazu gibt es dann ein getreutes oder schattig kariertes Hemd mit der Grundfarbe „Schiffers blau“, die auch bei den durchweg getreuten Krauswollen häufig wiederkehrt. Von den Hemden ist sonst noch zu sagen, daß sie zur Freude der Frauen zunächst aus feinstem Stoff gewebt werden und einen leinen, chemisch verarbeiteten Charakter haben, des

Die ganze Stadt will Immerglatt!



Ullster-Paletots, ganz gefüttert	25.—	34.—	39.—	44.—
Winter-Ullster, flotte Formen	29.—	34.—	39.—	44.—
Immerglatt - Winter - Ullster	49.—	59.—	69.—	79.—
Immerglatt-Ullster-Paletots ganz gefüttert	59.—	69.—	79.—	98.—
Stutzer - Joppen, warm gefüttert	19.50	24.—	29.—	34.—
Immerglatt-Stutzer - Joppen	39.—	49.—	59.—	69.—
Winter-Lodenjoppen, warm gefüttert, 1- oder 2-reihig	9.80	11.75	15.50	17.50
Winter - Lodenjoppen warm gefüttert 1- oder 2-reihig, Taschen mit Lederfassung	22.50	24.—	29.—	34.—
Lederjacken mit Velveton-Futter	29.—	39.—	49.—	59.—
Immerglatt - Sport - Anzüge mit lange Hose und Goliathose	34.—	49.—	69.—	89.—
Jackett - Anzüge	24.—	29.—	39.—	44.—
Immerglatt - Jackett - Anzüge	49.—	59.—	69.—	79.—

Immerglatt-Kleidung gibt es in Halle nur bei

HOLLENKAMP

Halle, Gr. Ul. Ichstraße



Wünsche der Frau: — Abendkleid in Empireform mit aufgesetzten Ärmeln — Weißes gestreiftes Abendkleid — Weißes Freepfeild mit dunkelfarbener Beilagenfuge — Weißes Brautkleid an den

schmückt er noch immer die schlanke und schlafte Linie. Wichtig ist die Zusammenstellung von zwei verschiedenen Geweben. So nimmt man den Mod oder entsprechend das Kleid aus einem karierten Stoff, während der Mantel aus einem einfarbigen Gewebe besteht. Es ist dreierlei lang eintragen, hängt unter dem Mantel das in der Farbe auf ihn abgestimmte Kleid hervor. In einem geräumigen, leicht einfaßigen Kleid wird ein brauner dreierlei langer Mantel mit breiten Ärmeln und hochgehendem Kragen getragen. Ärmel und Kragen sind mit Watte verkrämt, und dieser Verkrämung macht den ganzen Anzug sehr elegant. Auch die ungetriebene Bekleidung ist häufig zu vergleichen, so daß zu

einem einfarbigen Kleid ein kariertes Mantel gearbeitet wird. Aus praktischen Gründen soll die karierte Ärmel nicht vorgezogen werden; denn einen karierten Mantel kann man zu verschiedenen Kleidern anziehen, die lediglich in der Farbe abgestimmt sein müssen, während der karierte Mantel unbedingt die ergänzende Farbe verlangt. Wattepol und modisch neu jedoch sind heute die einfarbigen, demontierten, Fadenzusammenstellungen sind außerdem ein neuer Witzpunkt im modischen Bild. So trägt man beispielsweise auf einem weinroten Kleid einen kurzen, blauen Mantel, und zum nächsten Anzug braunen, schwebelichten Mantel. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

„Beschirmt“ das Kleid!
Nicht immer stimmt die Wetterverhältnisse mit dem Wetter überein. Nun, einmal sollen die Herren Astronomen recht behalten. In diesem Sommer haben sie recht behalten, er war verregnet, genau so wie sie prognostizierten.
Sie sagen: Die Sonnenflecken hätten zugenommen, viele Maxima bedinge feuchtes, regnerisches Wetter; die einjährige Frostperiode wäre vorüber, und jetzt müße die einjährige Regenperiode an der Reihe. Nun, die Jahre 1935 und 1936 haben den Herren Astronomen recht.
Das mußte vorhin für eine Lehre stehen, geschähe Besseres? In diesem Kleiderstil mußte nun auch wieder einen Posten einlegen, den du über-

läng lange nicht mehr eingelegt hast, nämlich ... den Schirm. Nimmt bitte nicht gleich dein Regenkleid. Sage bitte nicht, weil es ist das kleinere Übel ... einen Schirm zu kaufen, oder nur einmal nachgeordnet zu sein ... das neue Kleid und den neuen ... auch mit feiner Siebe und Nässe angewaschen ... nur dadurch zu haben.
Sieh mal, die Schirmbranche macht es dir heute doch sooo leicht! Sie bringt für jeden Geschmack etwas, sie zeigt dir alle Farben, zu jedem Kleid die passende. Und vor allen Dingen den Regenkleid.
Es ist das Bequemste, Leichteste und Praktischste, was es überhaupt gibt. — Wenn Sie ihn noch nicht kennen, dann bemühen Sie sich in das nächste Fachgeschäft, dort wird man Ihnen bereitwillig das kleine Wunder — Antips oder Taps — zeigen.

Ein „ledernes“ Kapitel
Wo, kleine Tische aus Feinen und Best, Gefährt herrlicher Sommerzeit Deine Zeit ist vor wie die Tage der Krands und Boles. Schon stehen wir wieder vor den Feinern und Liebhabern mit den besten Schwärzen aus feinem, soliden Leder, die hochmütig und anpruchsvoll „ihre“ Saison erwarten. Die neuen Tische haben gut abmariniert, denn sie wissen, daß man ohne sie nicht auskommt und selbst, wenn die neue Saison noch eintrüben ginge, so sind die neuen jetzt so wunderbarlich, daß man der Verachtung einfach nicht widerstehen kann. Außerdem der Mantel, das Wolfshirn brauchen die neue Lederstoffe. Sie gehört zu ihnen wie der kräftige Kausch, der jetzt noch den letzten Wechsell des Sommers wieder in Aktion tritt.
Dahin die großen geschwungenen Bügel der Sandstühle, die freistehenden und beintragenden Formen, die höchsten Gewächsen mit breitem Metallstreifen als Aufsatz und Bügel, die interessante Verarbeitungen sind außerdem ein neuer Witzpunkt im modischen Bild. So trägt man beispielsweise auf einem weinroten Kleid einen kurzen, blauen Mantel, und zum nächsten Anzug braunen, schwebelichten Mantel. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Der Kausch kommt nun diesmal einmal edel. Seine runde Rippe ist vielfach abgeplattet und

ausgehöhlet, so daß eine überausende, amethystfarbene röhrlige Linie herauskommt. Auch hier fällt die gute Ausarbeitung, die Stielen und Stempelung auf. Der sportliche Einflugs herrscht natürlich für die Straße vor. Schürmstühle, Tische und Schalen haben ein beständiges Aussehen. Daneben begnügt sich auch der Baum, den man mit feinen Schellen und großen Schalen versetzt. Hier ist wieder Härter vertreten, wenn auch die Vorteile für Hand- und Stiel weiter zu beachten bleibt. Die Farben passen sich den Kleidern an. Grünlich gelbe und viele Brauntöne, die bis zum weichen Braun und einem leichten, dunklen, gar nicht auffälligen Rot hinübergehen. Blau selbstverständlich und Schwarz vorwiegend die Töne der Farben, die noch durch ziemlich viel Grün eine Bereicherung erfahren.
Mit den ersten Regentagen werden denn natürlich auch wieder die netterlichen, hohen Stufen- und Lederstiefel auftauchen, die uns schon ganz unentbehrlich geworden sind.
Das lederne Kapitel aber wäre nicht vollständig, wenn hier nicht auch der Sandstuhl und der Kausch Erwähnung gefände. Und die geschickte Abstimmung aller modischen Kleinigkeiten zueinander macht in den Kleiderwelt wohlwollender Harmonie — das Kennzeichen der gut angelegten Frau — vollständig.

Unsere Leser berücksichtigen bei ihren Einkäufen die HN-Insertenten!

Stoffe und ihre Verarbeitung

Von den neuen Stoffen, die für Herbst- und Winterbekleidung sind, haben einige einen besonderen, sehr interessanten Charakter. In der Verarbeitung jedoch zeigt es sich, daß sie weit über und einen schönen Fall besitzen. Karos sind hier beliebt, besonders für sportliche Mäntel, die man längs dreierlei lang eintragen. Popelineeffekte gehören in das neue Modestil; die Gewebe sind in neuen Braun-, burgunderfarbenen und blauen Tönen geblaut, jedoch erhält der blaue Stoff fast einen rötlichen oder lilafarbenen Glanz. Wenn ich wieder sehr modern, in der Zusammenstellung mit Braun ergibt es eine neue Wirkung. Viel häufiger ist in der Zusammenstellung und Arbeit des Materials auch wiederum neuer und interessanter Ideen für die Verarbeitung. Vor allem fallen uns die seit Jahrzehnten beliebten, jetzt verkommenen und zu Ehren genommenen handgewebten Stoffe auf. Insbesondere im Winter, wenn sie sich jedem Top an und wirken schon durch ihre Eigenheit, die jeden komplizierten Schnitt überflüssig macht. Die großartige Schönheit, durch eine feine oder feine unterbrochenen, jetzt in verschiedenen aus abweichend getönten Fäden an Kragen, Manschetten und Gürtel. Zwei- oder vielfarbig gemaltere schottische Karos und Diagonalmuster sind mit einfarbigen Stoffen verbunden. Die Verbindung von beiden im Komplet hat diesen Platz behauptet und erscheint in der Gasse in der roten und anliegenden Variation.

wohl für das sportliche als auch für das feine Kleid. Für den Tag sind Einfaltungen der Taschen, des Gürtels und Kragen in Leder zweckmäßig und praktisch, die sich auch bei den Wildgänschen bewährt haben. Steppereien und Wenden sind andere Möglichkeiten der Verkleidung. Zum Abendabend übernimmt allein der feine, glatte Schnitt das gute Aussehen. Einzig eine Straßengasse oder Blumen schmücken das Kleid.
Eine neue Form, die das Material Cloqué gefaltet hat, ist die Kombination von Woll und Seide für den Abend. Zusammenstellungen von Schwarz-Weiß, Gelb-Blau, Rot-Schwarz lassen uns genug Spielraum, für jeden Teint und für jede Haarfarbe etwas zu finden. Mit der feinsten Blüte dekoriert sind die Stoffe, die in der Mode streng gehalten. Bekannt wird immer nur das eine oder andere, um den Stil dieses Wollens zu beibehalten. Nicht oder Steifkragen aus Plauerer Spitzen am feinsten Sammet lassen sich jetzt umarmen sie das dunkle Gewebe und leben es hervor.
Fast Cloqué-Écré und glänzende Streifenmuster auf feinstem Grund sind diese Stoffe für die Stillefeier. Pötel- und starfärbige Blumenmuster und Karos, die es belegen, sind die letzten Griffe des lebendigen Sommers an die Frau, die sie auch während des Winters an die schönen Tage erinnern sollen. Aus Spitzen, Seide und Samt läßt sich die ewige Frische und Leben vor. Jedoch sind sie nur noch eine kleine Erlaubnis für modische Entwürfe, denn die Bekleidung mit feiner bunten Spitze und feineren Verzierungen stellt als erster Aufsatz der zum Winter hinleitenden Modeschöpfungen andere Ansprüche an die Kleidung.

Modische Kleinigkeiten
Weißgeräusche dürfen auf gläsernen Strikeln — oder nein, sie tun dies so und gemahnen uns daran, daß wir in eleganten, schon die Zeichen der Mitte überschritten haben, während sie selbst mit ihrem violetten Renditen einen Modestil einzuhalten bemüht sind. Duftige Rosen aus Georgette und Zeit reden süßlich mit den Weiden und anderen Requisiten der lila Hofstatt in belagerten Zeitweber. Rosen auch aus Brokat und Galalith, die man als Kipp und Gürtelstücke zueinander gefügt anzuzeigen hat. Als ausgeprobenes Kleiderstück hat auch die Dreifache wieder einmal große Chancen. Vier besonders schick ist, wird sie wie alle anderen Requisiten überaus nicht mehr an Aussehen oder Reiz, sondern nur noch im Gürtel tragen. An jenem Gürtel aus Leder oder dem aus Holz begehren Bildwerke, der mit Handschuhen, Tasche und Schuhen genau übereinstimmen hat. Vlla, Kuppel und Grün stehen dabei an erster Stelle.
Und sonst gibt es natürlich viel Blumen, Strahlen, Kränzen als reizvollste Note für den Herbst — wie immer. Goldkette, Perle, Strahl und Smilix für den Abend — Perlmutterknöpfe neben viel farbigen Requisiten für das kleine Abendkleid, und wo man Stoffgürtel trägt, bitte einen Drachen in Galalith als

Wohlfühl! Wer sich vor bösen Bemerkungen fürchtet, kann die verderblichen Kräfte des Winters durch eine glanzbringende Elefantentorsose wieder ausgleichen...

Der Hut für die Frau

Diese in schwarz und lila, korinthenfarbig und burgund, „schwalbennattur“ und alle Zeichnungen braun lassen den Frauen die Wahl schwer werden. Ist es kein Strömen, keine Dreieck- und Strömungsform, an der sie sich entschließen, dann macht ihr vielleicht ein anderer Typus oder ein nach oben breit geschweiften Stütze recht Spaß. Für jede junge Madel mit frischen Gesichtern dürfte die schmale, hohe Casseurform mit hell auftretendem Hut am Winterzeit gerade das Richtige sein. Die elegante Frau über zwanzig dagegen wird am Nachmittag gern eines der entzückend feinen, kleinen Quares mit Schleifen aufsetzen und dabei höchstens im Winter sein, ob sie lieber einen ganz neuen oder ein stierliches Schmückchen als auffällige Phantasiegarment am Hande der lamernen Wintertage miffen lassen möchte. Der prächtige Paup hat für alle Tage in der Herbst, hübsch und schick wie immer, aus Füll oder Wolle, mit feinem, aufgeschlagenem Rand und einer Garnierung aus Lilablumen oder Veber in abtönenden Farben.

Kleidsame Kleider
in Hülle und Fülle!

Interessante Kleider für Haus und Straße, für nachmittags und abends! Alle sind sie auf die Mode abgestimmt und alle überraschen sie durch besonders mäßige Preise!

Schönes Frauenkleid
aus Crêpe rayé (künstliche Seide) in dezenteren Farben, mit Jaquet und Plissée verarbeitet, sehr preiswert
19.75

Jugendl. fesches Wollkleid
aus Frasko, mit feiner Blasen- und aparter Knopf-Garnitur
26.50

Vornehmes Kleid
aus Cotelaine (künstliche Seide) in modisch langer Kasack-Form, mit aparter Agraffen-Garnitur
39.50

Die ganze Stadt
- bis weit über die Grenzen hinaus - kennt das große Gummiwaren-Spezialhaus
im Zentrum
Spezial-Abteilungen für Gummi-Wirtschafts-Artikel, Damen-Hygiene, Krankenpflege, Wachstuche, Spielwaren, Fahrräder
Gummi-Bieder
Große Steinstraße 81 - Brüderstraße 8

Modehaus

Eichenauer

HALLE - Saale * Gr. Ulrichsstraße 47/55

Als Liliputaner um die Welt

WILLY ROLLE, HALLES KLEINSTER WELTENBUMMLER ERZÄHLT

11. Fortsetzung.

Mit Aufnahmen des Verfassers.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Auf der Träneninsel

Von den Mienen des Emigrationsoffiziers war nichts Günstiges zu sehen. Unsere Pässe und Visen waren zwar in Ordnung, aber das ist in Amerika für Anormalitäten noch lange kein Grund zur Erlaubnis, an Land zu gehen, obgleich jeder Veranoimter mit dem, was wir vorzulegen konnten, umgebildet hätte landen dürfen. Unter den Liliputanern hatten einige ihren besonderen Zuspätkleiter, und diesen, die noch Verwandte und Kinder mit sich führten, bereitete die Besuche keine Schwierigkeiten. Während damals Landende ohne sichere Arbeit in Aussicht zu haben, in Amerika einander drückten, wurden wir eben als nur befristet in Betracht gezogen und deshalb nach den Ausnahmestimmungen behandelt. Wenn sich auch jeder einzelne von uns als ausübender Arzt hätte lassen können, so reichte uns das doch nicht an, die gefährliche Insel betreten zu müssen.

Diese Nacht lag ich noch mit Piero Pops vor der Nase auf dem Schiff, wo wir jetzt sogar die besten Kabinen der zweiten Klasse bekamen. Angenehme Ruhe fand ich aber trotzdem nicht; denn ich ahnte nicht, was eine nähere mitunter unserem Gesand nach „Elis Island“, wo Reisende, bei denen etwas fraglich ist, so lange festgehalten werden, bis entweder sämtliche Anforderungen der zuständigen Behörden für die Einreisefähigkeit erfüllt sind oder die Ungünstigen auf Kosten der Schiffahrtsgesellschaft in ihre Heimat abgeschoben werden. Damals habe ich dort keine getroffen, die schon Wochen und Monate auf der Träneninsel angekurbelt hatten, während jetzt die Einreisestimmungen schon vor der Einfahrt, also beim Kauf des Fahrtickets und bei der Erteilung des Visums so streng durchgeführt werden, daß später ein langes Warten auf „Elis Island“ vermieden wird.

Bei uns lag die Sache folgendermaßen: Die Liliputaner waren von der amerikanischen Direktion auf ein Jahr bei wöchentlichem Gehe mit freier Kost und Wohnung engagiert, wobei eine Arbeitszeit von 35 Wochen ausgemittelt wurde. Unsere Arbeitgeber hatten aber, da ein großer Teil erst noch zusammengekauft werden sollte, noch keinen Vertrag mit irgend einer Behörde geschlossen, sondern nur befristete Absichten für einen solchen. Das genigte aber den Herren der Einreisestimmungsbehörde keineswegs; denn wer sollte für uns sorgen, falls ihr Engagement nicht erfüllt einfließen? Da es nun eine beträchtliche Summe kostete, eine Truppe von mehr als 20 Personen mit Einfluß der großen Ansehlichen zu vertriehen, forderte die Regierung eine Sicherheit von 500 Dollars pro Liliputaner, damit wir im Falle der Not nicht der öffentlichen Wohlfahrtspflicht zur Last fielen, oder auch, um mit dem Gelde unsere Niederbörderung zu sichern. Ein Gehalt an die Regierung, um die Sicherheitsleistung zu erhalten, hatte keinen Erfolg. So blieb es noch bei dem Vertragsbruch von „Elis Island“.

Die Quarantäne „Elis Island“ liegt, es stimmt mir ein Dolm, bei der Freiheitsstation. Keine Brand-

Tapeten-Reste • Sommer

verbindet die Träneninsel mit der Außenwelt, und eine strenge Bewachung verhindert jeden Abfluchtversuch. Dort angelangt, wanderten wir zuerst in einer großen Halle von einer Kontrolle und Eintragung in verschiedene Bücher zur anderen. So vergingen mehrere Stunden mit der Hauptbestimmung der auf „Elis Island“ Internierten, nämlich mit Karten, herumsehen, mit Frage-Beantwortungen und dergleichen. Da es Sonntag war, und die Behörden mittags um 12 Uhr geschlossen wurden, war die Zeit zu kurz, um die geforderte Summe für uns herbeizuschaffen; so daß wir uns mindestens bis Montag morgen mit dem Aufenthalt auf der Träneninsel abfinden mußten.

Im ersten Stock eines großen Gebäudes erhielten wir zwei weite Räume angeordnet, die mit ihrem hart verputzten feinen Zement nur unter der Decke wie Gefängniszellen aussahen. Die doppelt übereinander aufgestellten eisernen Betten konnten für reichlich 20 Personen dienen, und wir tranken uns heute, wie lange wir wohl hier eingesperrt werden würden. Wir hatten uns kaum je ein Bett ausgesucht, als eine schwache Beleuchtung erschien, die uns hinunter in den Speisesaal zum ersten Mittagessen führte. Nachdem wir vor Betreten des Saales gezählt worden waren, nahmen wir auf Tischen an sauber gedeckerten Tischen Platz. Wir waren allein in dem großen Speisesaal, was mir als Störung vor anderen Anwesenden empfand. Mit einer Schnelligkeit, als sollten Hunderte abgefertigt werden, rollten von einem großen Stapel die Teller auf den Tisch. Dann kam die „Soßenkonfektion“ angeordnet und Rührlisch, Lachs, bei der aufmerksame Essen „Früh Sten“ aus der Stelle in die Teller, wobei manchmal auch auf dem Tisch oder flühenden landete. Mir verging der Appetit auf diese Mahlzeit, und ich hielt mich an Wasser und Saftes, welches mir reichlich vorhanden waren. Nach dem Essen wurden wir nochmals gezählt und konnten uns den Nachmittag über verhältnismäßig unbeschäftigt auf dem Gange bewegen, der an der Schlafstation vorbei zu ein- und auswärts führte. Gegen Abend erhielten wir viel als selbst für uns die verbotene Kontrolle, um uns wiederum zu zählen und dann über den Boden in den Zellen einzufließen. Unsere kleinen Koffer waren dabei dabei das Ihre, um die Verzeichnung Träneninsel zu verschleiern. Die Herren hingegen nahmen keine Rücksicht auf unsere Bedürfnisse, und es wurde ein und auswärts geführt, daß von energisch an unsere Tür wachte und Hilfe verlangte. Die dann eingetretene Stille mochte aber unsere Schritte erst recht notwendig vornehmen, sehr denn mitten in der Nacht wurden wir geweckt und abermals gezählt, wobei, wie ich mir fürchte, daß wir „Saumling“ durch die Gitter oder sogar durchs Gitter noch entwischt sein könnten.

Der Sonntag verfiel genau so langweilig wie der Sonnabendmittag, nur daß morgens ein Gottesdienst in mehreren Sprachen stattfand, und daß man uns gegen Abend einen Vortrag mit Lichtbildern bei. Am Montag wurden wir gemessen, gewogen und in einigen Büros verschiedenen Herren vorgeführt,

worauf eine Sitzung abgehalten wurde, bei der auch einer unserer Direktoren zugegen war. Man gab uns aber keine Gelegenheit, mit ihm zu sprechen, und auch sonst lag uns niemand, was eigentlich aus uns werden sollte. Da auch kein Schriftwechsel mit der Direktion getrieben war, führten wir uns wie verurteilt und verurteilt. Meine Fragen wurden mit höflichem Lächeln und dem abfälligen „Wart“ beantwortet, welche Verlebel mir noch von meiner eigenen Kriegszeit her wenig angenehm in den Ohren klang.

Wie aller guten Dinge drei sind, so mußten wir auch noch eine Nacht hinter eisernen Gittern — Verriegelung, hinter eisernen Gittern verbringen. Am anderen Morgen führte man uns meigentlich in den Hof, damit wir etwas von der freien Luft des Zollarlandes atmen konnten. Die Bewachung hatte mit uns einige Gespräche zu tun; denn wir taten uns nicht so leicht zusammenzufinden wie eine

Herde Schafe. Als man uns schon nach zehn Minuten wieder hincirrel, füllten wir uns langsam an, denn wir hatten die uns gegönnte Freiheit doch schon fast verloren. Wir wurden aber sofort hellhörig, als man uns erklärte, daß wir frei seien. Zuerst ließen uns die Soldaten anreden, um ihre Gedanken zu äußern, aber schließlich ließen wir so schnell, als unsere kleinen Beinchen zuließen. Die Straßendörfler hielten; es war unsere Direktion gelungen, der geforderten 1000 Dollar zu hinterlegen. Wir öffneten die Beschränktheit nahmen wir unsere Sachen und verabfolgten uns von dem Saal. Die nun erst freundlich wurden und uns sogar (sogar) umarmten. Mit dem nächsten Boot verließen wir „Elis Island“ und landeten endlich auf der Mutter-Island. Mit Genehmigung lebten wir unter freier Luft auf den beschützten Boden des Freiheitslandes, nachdem man uns den Wert der Freiheit durch die dreitägige Haft erst richtig hätte fühlen lassen.

Was wir den Amerikanern zeigten

Auf der Manhattan-Insel warteten schon die Autos auf uns, welche die Direktion und deren Freunde für uns bereitgestellt hatten. Nun konnte ich endlich aus nächster Nähe die Wolfentauger und den richtigen Verkehr beobachten, und ich muß sagen, daß der Weltverkehr der Gitt die Vorstellung, die wir bei demselben gemacht hätte, weit übertrieb. Vorläufig blieb es aber beim richtigen Eindruck; denn wir sollten nicht in New York selber wohnen, sondern in Midwood bei Jersey-City. So fuhren wir denn, fortwährend durch den Verkehr behindert, langsam den Broadway hinauf, leiteten auf einer Jahre über den Hudson-Fluß und landeten nach knapp zwei Stunden vor dem Boatschauhause (Not- und Vorkasbar).

Während meine anderen Kollegen in größeren Räumen untergebracht wurden, erhielt ich zusammen mit meinem Freunde das frühere Wagenzimmer, das freilich recht einfach angeheftet war. Dies hätte uns nur nicht weiter angefaßt, aber als wir uns zu Bett gelagert hatten, merkten wir bald, daß eine große Anzahl Haareter unerwünscht angewand war, die sich bisher eines solchsten America-Zerfalls erfreut hatten, nun aber nicht mehr angestrichelt werden konnten. Die ersten Schritte nahmen. Diese Qualgeißeln wünschte ich daselbst vor mich zu ziehen in U.S.A.; sie können die dortige Luft nicht vertragen. Auf unsere Beschwerden am nächsten Morgen zog man uns mit Stricken welche die blutdürstigen Herdherren an beide, aber in den nächsten Tagen zeigte sich immer wieder, daß ihr Anstrich nicht mehr anzuwenden war. Die fehlenden Schritte. Die unsere Kollegen herabzuechten, ließen wir ruhig über uns kriechen und badeten: „Der Mäurer gibt nach!“ Dann merkte ich endlich, daß die Sache nicht ganz so einfach war. Die Spritzenentwässerung gelang es mir bald, bei einer Schwandung unserer Schritte in der Redaktionsstube des autoritätären Dites Morierere ein behagliches Zimmer zu finden. Die Frau des Besitzers kamme von deutschen Eltern und sprach fließend deutsch, obwohl sie Deutschland nie gesehen hatte.

Sofort zu erkennen gelang, wosینگere deren Nachkommen und die türlich Eingewanderten, sobald die enallische Sprache einmigermaßen beherrschten, sich größtenteils als Seemannsleute offenbarten. Es fehlte damals der rückenwärtsende Kontast. Der Auslandsbesitzer fühlte sich gewissermaßen von der Heimat verlassen. Die Wagnisse nahmen wir noch im dem Boatschauhause ein, aber in unserer Schlichter trafte man uns trotzdem abends noch mit Tee und Gebäck sowie mit selbsthändigem Wein. Hier hörte ich auch zum ersten Male Amerikanerübertragungen, die hauptsächlich von dem Sender W.S.M. Newark harrn.

Nach einigen Tagen Freizeit ging es am 23. August nach New York, wo wir in einem Zog täglich morgens und nachmittags geübt wurde. Es wird vielleicht interessieren, über die verschiedenen Zustörungen eines Abenders zu erzählen. Die Besatzung aus 20 Liliputanern bestehende Truppe feste sich aus den folgenden Gruppen zusammen: die in Europa, jede für sich, gearbeitet haben: 1. 8 Berliner; 2. 2 Stuttgarter; 3. 2 Braunschweiger; 4. 2 Hamburger; 5. 1 Herr aus Himmelfeld. 6. 1 Herr in einem Anlophomat (meine Bezeichnung). Zu diesen Spezialisten wurden drei Gutenbäume, in denen meist ein oder zwei Liliputaner auftraten, einbündelt, und zwar: 1. Die Parade der Jimmfolden (damals ein bekannter Schläger), 2. Pantomime in einer Partie Sportstücke, 3. Die gelante Truppe in einem kleinen Gesang und Tanz. Zwischen den drei letzten Gesangsnummern waren die oben erwähnten Spezialauftritte eingetaut.

(Fortsetzung folgt.)

Elektr. Heizsonnen nach Größe, Tischstr. 37, Elektrohaus J. J. J.



Wollwaren	Trikotagen	Handschuhe	Strümpfe	Schlafdecken	... und was sonst noch nötig ist!
Damen-Pullover aus melierterem Trikot, innen gerahmt, Größe 38-44, Gürtel... 1.45	Kinder-Schlüpf kunstedene Decke, innen gerahmt, Größe 38-44, Größensteigerung 0.50	Damen-Handschuhe Schlüpf mit Gummizug, kunstled. Decke, warm gefüttert... 0.90	Damenstrümpfe Maklo, innen gerahmt, mullig warm... 0.95	Schlafdecken ca. 140x190 cm groß, weiche, gut gerauhete Ware... 1.95	Herren-Garnaschen Vierloch, mit Leder-Mustern... 0.95
Damen-Pullover aus wollegem Gitterstoff, mit Bieser- und Knopfarratur, Stück... 3.65	Damen-Hemdchen mit Achsel, weiß, 1+1 gestrickt... 0.78	Damen-Handschuhe gestrickt, mit gemustertem, gerauhem Rand... 1.25	Damenstrümpfe künstliche Waschebe plattiert, mit Florstriebe und Cuban-Hochose, II. Wahl... 0.95	Schlafdecken ca. 140x190 cm groß, braun m. Streifenborde, praktische Decke für jeden Zweck... 2.95	Herren-Garnaschen in praktischen Farben, Vierloch oder Druckmuster... 1.35
Damen-Pullover Westenforn mit Krage, noppenartig gestrickt... 5.90	Damen-Schlüpf kunstedene Decke, innen gerahmt, Größe 38-44... 1.10	Damen-Handschuhe gestrickt, mit großer gerauheter Manschette, geschmackvolle Ausstattung... 1.45	Damenstrümpfe Wolle mit künstlicher Seide, plattiert, Sohle gewirnt... 1.75	Schlafdecken „kamelhaarartig“ ca. 100x150 cm groß, mit Grequeborde... 3.85	Herren-Schals in vielen, neuen Mustern... 1.25
Damen-Westen habillane Form, mit Krage, Gürtel, Versatz gestrickt... 6.90	Trainings-Anzüge mellert, Größe 1-2... 1.45	Damen-Handschuhe Schlüpf, Mocho-Insulation, mit warmem hübscher Ausstattung... 1.65	Damenstrümpfe Wolle mit Doppelsohle, Ferse und Spitze extra verstärkt... 1.95	Schlafdecken ca. 150x200 cm groß, Wollell-Jacquard-Muster... 4.95	Herr-Sporthemden aus kräftigem Sportstoff, schiere Muster, sehr preiswert... 2.95
Damen-Pullover mit hoch. Patent, Ober- und Untersatz gestrickt, rechenbar, Ausfüh. m. Gürtel, Stück... 7.90	Herr-Normalhosen eine gut tragfähige Qualität, in grau oder beige, Größen 5-56... 1.65	Herren-Handschuhe Trikot, mit angebrachtem Fütter... 0.95	Herrensocken Fantasie, Wolla plattiert, schiere bedeckte Muster... 0.95	Für Fenstermäntel oder Türvorhänge bringen wir Fries in verschied. Breiten u. Farben zu günstigen Preisen!	Herr-Sporthemden aus Sportfanel, in den beliebten Schirmsternen... 4.50
Herrn-Pullover mit Reißversch. kräftig, melierter Baumw. Qualität... 3.90	Herren-Futterhosen eine schöne, mollige Qualität, in grau oder beige, Größen 5-56... 1.90	Herren-Handschuhe Wildleder-Imitat, mit aussehender Fütter... 1.25	Herrensocken Fantasie, Wolla plattiert, schiere bedeckte Muster... 0.95	Knaben-Schmützen die beliebte Form für kalte Winter, in allen Farben... 1.50	
Herren-Pullover Wolle, mit Krage und Knopfversch., in grob gestrickt, Anzahl Farben... 5.00	Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, Größe 4-6... 1.95	Dam-Prinzebrücke kunstedene Decke, innen gerahmt, II. Wahl, Größe 42-48... 1.95	Herren-Schmützen praktisch und angenehm im Tragen... 2.25		
Herren-Westen strapazier, plattierte Qualität, mit gezogenen Knöpfen... 8.50					

Halle - Saale Fernruf 29378 Gr. Ulrichstr. 59-61